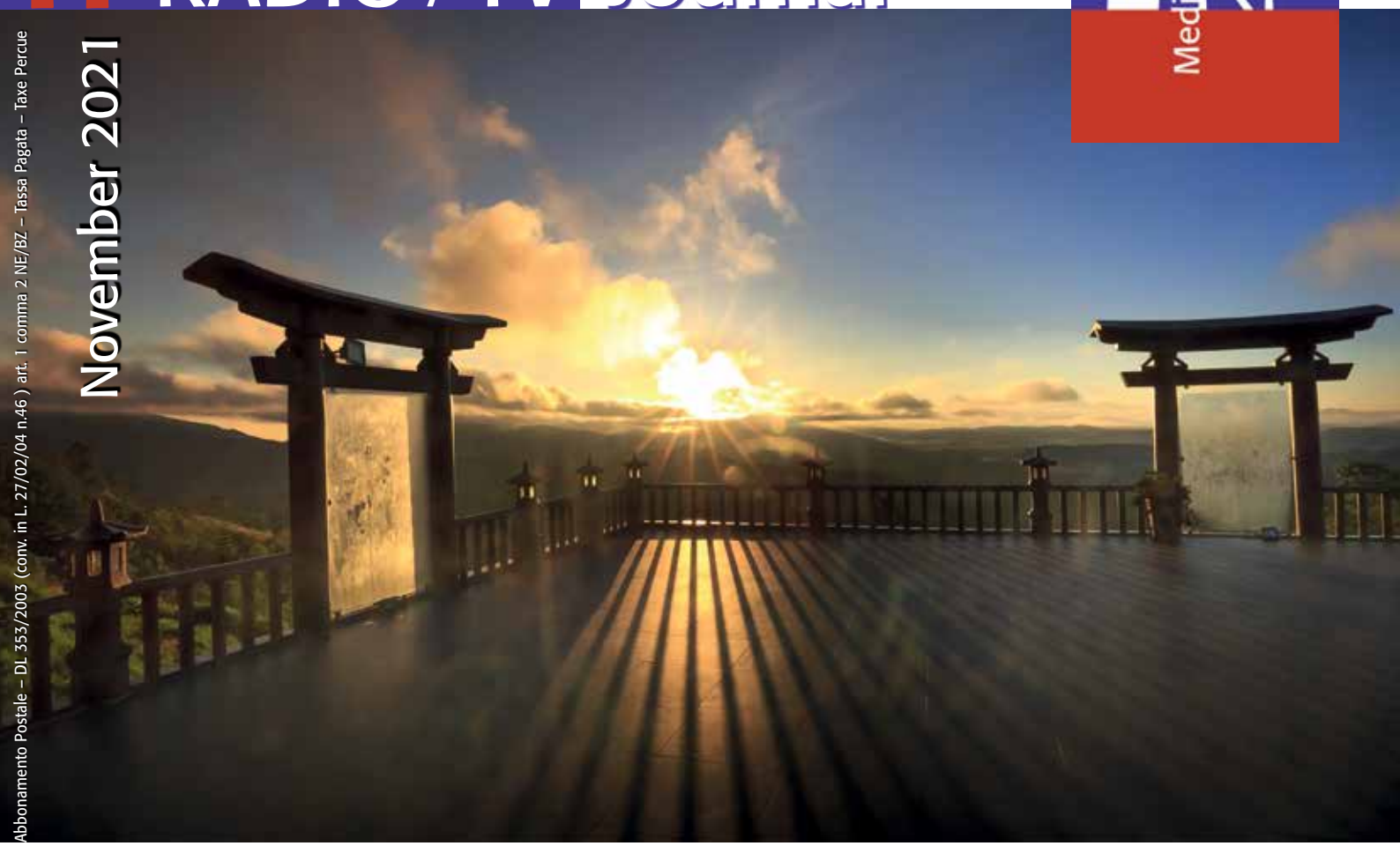
11 RADIO / TV Journal

November 2021

ERF Medien



Warum lässt Gott Leid und Krankheit zu?

UKW Frequenzen

Meran	105,6 MHz
Bozen	105,3 MHz
Unt. Vinschgau	96,2 MHz
Ob. Vinschgau	101,7 MHz
Unterland	105,5 MHz
Brixen/ Bruneck	105,2 MHz
Sterzing	107,6 MHz
Innsbruck	102,2 MHz
Mendrisiotto	89,4 MHz
Sotto Céneri	96,7 MHz
Sopra Céneri	102,9 MHz
Cannóbio	106,6 MHz

DigitalRadio DAB+ in Südtirol

Livestream im Internet

Poste Italiane SpA – Spedizione in Abbonamento Postale – DL 353/2003 (conv. in L. 27/02/04 n.46) art. 1 comma 2 NE/BZ – Tassa Pagata – Taxe Percue

31. Jahrg. erscheint monatlich

ANZEIGE

Reinhold Ruthe
Hochsensibilität und Depression
Pb., 144 Seiten
ISBN 978-3-8650689-6-5
Verlag Brendow
EUR 13,20

Hochensensibilität – zu den Facetten dieser Begabung gehört auch die Anfälligkeit für starke Stimmungsschwankungen bis hin zur Gefahr, in eine Depression abzurutschen. Reinhold Ruthe zeigt, was hinter dem Phänomen Hochsensibilität steckt und wie es Betroffenen gelingen kann, den Kampf mit Stimmungsschwankungen und Depressionen zu bestehen.

Ulla Bühne
Leid, Krankheit, Tod – und ein liebender Gott?
Geb., 64 Seiten
ISBN 978-3-8669934-3-3
Verlag CLV
EUR 4,30

Wir leben in einer Welt voller Leid, Elend, Krankheit und Tod – umgeben von quälenden Fragen: Gibt es Gott? Und wenn ja, kann er ein Gott der Liebe sein? Warum lässt er so viel Leid zu? Warum greift er nicht ein? Kann er nicht – oder will er nicht? Dieses Buch versucht einige Antworten aus einer Perspektive außerhalb dieser Welt zu geben …

John Ortberg
Die Ewigkeit ist jetzt
Geb., 208 Seiten
ISBN 978-3-9573459-1-2
Verlag Gerth Medien
EUR 17,60

Was ist das – ewiges Leben? Warum sehnen wir uns danach? Und woher wissen wir, dass wir es haben? John Ortberg zeigt, dass ewiges Leben nichts ist, das wir „irgendwann vielleicht einmal" bekommen, sondern wir können schon hier und heute in den Genuss des ewigen Lebens kommen – einer neuen Qualität von Leben, das jetzt beginnt und bis in alle Ewigkeit weitergeht.

Peter Hahne
Leid – Warum lässt Gott das zu?
Geb., 160 Seiten
ISBN 978-3-8429100-2-7
Verlag mediaKern
EUR 11,00

Auf der großen Weltbühne und im persönlichen Leben: Die Frage nach Gott in all dem Leid schreit zum Himmel. Peter Hahne nimmt diese Frage ernst. Er zeigt, wie Menschen mit Leid fertigwerden, was sie tröstet und ihnen neue Hoffnung gibt. Anlässlich der Neuausgabe dieses Longsellers hat der Autor sein Buch völlig aktualisiert und erweitert.

Mark Hitchcock
55 Antworten auf Fragen zum Leben nach dem Tod
Geb., 240 Seiten
ISBN 978-3-8635348-8-2
Verlag CV Dillenburg
EUR 12,70

Gibt es Tiere im Himmel? Wissen die Bewohner des Himmels, was auf der Erde los ist? Können Selbstmörder in den Himmel kommen? Dieses Buch gibt Antwort auf über 50 brennende Fragen zum Leben nach dem Tod. Und auch wenn Sie diesem Thema lieber aus dem Weg gehen würden, so wird der Tod Ihnen nicht aus dem Weg gehen.

Werner Gitt
Der Himmel – Ein Platz auch für Dich?
Kart., 96 Seiten
ISBN 978-3-8695437-0-3
Verlag Lichtzeichen
EUR 3,20

Uns allen hat der Schöpfer die Ahnung der Ewigkeit ins Herz gelegt. Darum gibt es auch kein Volk auf dieser Erde, das nicht irgendwelche Jenseitsvorstellungen entwikkelt hat. Wir wollen aber nicht irgendwelchen Ideen, sondern der Wahrheit folgen. Jesus ist der einzige, der aus dem Himmel kam und in den Himmel zurückkehrte. Was sagt er uns?

Elisabeth Elliot
Gib mir ein ruhiges Herz
Geb., 208 Seiten
ISBN 978-3-7751599-3-7
Verlag SCM Hänssler
EUR 16,50

Tag für Tag dürfen Sie Gottes Frieden erfahren, gerade auch in schweren Zeiten. Elisabeth Elliots persönliche Zeugnisse verbreiten immer noch Hoffnung: Gott verlässt Sie nicht. Sie können immer zu ihm kommen!
52 Andachten als hilfreiche Begleiter im Alltag! Sehr gut für die eigene Stille Zeit, für Andachten und als Einstieg für Frauenkreise geeignet.

K.-H. Nill & Sarah Waldmann
Der gute Hirte und Psalm 23
Geb., 72 Seiten
ISBN 978-3-8660308-6-2
Verlag Bolanz
EUR 11,00

„Der gute Hirte" ist eines der schönsten Bilder, das wir über Jesus Christus in der Bibel finden können. Karl Heinz Nill hat dieses wunderbare Thema europaweit fotografiert. Mit 67 Aufnahmen formt er diesen einmaligen Bildband zu einem wertvollen Geschenk. Sarah Waldmann lädt den Leser mit einfühlsamen Texten ein, sein Leben dem guten Hirten anzuvertrauen.

Silke Rahn & Danijela Markmann
Timo findet Trost
Geheft., 32 Seiten
ISBN 978-3-8635316-7-6
Verlag CV Dillenburg
EUR 5,40

Timos Papa ist bei einem Autounfall gestorben. Und jetzt fühlt sich Timo ganz alleine, obwohl er noch seine Mama hat, aber die ist selbst genauso traurig wie er. Deshalb es ist für ihn eine große Erleichterung, als er erfährt, dass da noch jemand ist, zu dem er jederzeit kommen kann … Mit wertvollen Hinweisen zur Trauerarbeit für Erzieher, Eltern und Mitarbeiter.

25 Jahre
BUCHGALERIE
Lauben 315 · I-39012 Meran
Tel. (+39) 0473 237 997 www.buchgalerie.it

Bei uns finden Sie:
- **Bücher**
- **Kinderbücher**
- **Ratgeber**
- **Spiele**
- **Poster**
- **Karten**
- **CDs**
- **DVDs**

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion
Stiftung ERF Medien
Postgranzstraße 8/c
I-39012 Meran
Tel (+39) 0473 222 488
Fax (+39) 0473 222 490
stiftung@erf-medien.it
Verantw. Red.: Luis Zagler
Eingetragen beim Landesgericht Bozen
Nr. 3/1996, 08.02.96 (und Änderungen)

Das Thema des Monats sowie viele weitere Sendungen und Sendereihen des ERF können Sie auf CD und MP3 erhalten.

Bestelladresse
ERF Hörerservice
Tel 0473 - 236 751
Fax 0473 - 276 252
Aus Österreich, Deutschland und der Schweiz:
Tel (+39) 0473 236 751
Fax (+39) 0473 276 252
Postfach 149/Lauben 315
I-39012 Meran
service@erf-tirol.com

Internet
www.erf-tirol.com
www.erf-melodie.com
www.erf-verlag.com
www.buchgalerie.it

Druck
Unionprint
Postgranzstraße 8/c, Meran

Erscheinungsweise: monatlich

Bildnachweis
Titel: pixabay (3)

ERF Medien Südtirol
Die Stiftung ERF Medien will mit ihrem Medienangebot Menschen helfen, den Glauben zu entdecken und ihr Leben als Christen zu gestalten.
Die Arbeit der Stiftung ERF Medien finanziert sich durch Spenden. Wenn Sie die Stiftung unterstützen möchten, können Sie dies durch Spenden auf eines unserer Konten in Südtirol, Österreich, Deutschland oder der Schweiz tun.

Südtirol
Postkonto
IT76 L 076 0111 6000 0003 6810 372
SWIFT-BIC-Code BPPIITRRXXX

Österreich
ERF-Unterstützungsverein Innsbruck
BAWAG P.S.K.
AT76 6000 0000 9300 2383
SWIFT-BIC-Code BAWAATWW

Schweiz
PostFinance
CH26 0900 0000 6516 2763 6
SWIFT-BIC-Code POFICHBEXXX

Deutschland
Volksbank Mittelhessen eG
DE34 5139 0000 0071 2383 00
SWIFT-BIC-Code VBMHDE5FXXX

In Zeiten der Trauer

Wo gehen wir hin in Zeiten der Trauer? An wen wenden wir uns? Schließen wir uns ein in unseren Schmerz? Oder haben wir Menschen, die uns auffangen? In Trauer und Schmerz kann uns niemand wirklich helfen, außer Gott. Wenn uns nach dem Verlust eines geliebten Menschen Trauer überfällt und Fragen sich aufdrängen, an wen wenden wir uns? Wie geht ein Christ mit dem Tod eines geliebten Menschen um? Was sagt uns die Bibel dazu? Wie kann man einem Menschen helfen, der einen geliebten Menschen verloren hat?

Hier tun sich sehr viele Fragen auf und ich denke, das Wichtigste ist, dass wir uns davor hüten, billigen Trost zu geben. Billiger Trost wäre es auch, wenn wir sagen, Gott macht alles gut. Ja, Gott macht tatsächlich alles gut und wenn der Verstorbene ein Kind Gottes war, wird die Zeit kommen, in der wir ihn ganz gewiss wiedersehen. Aber in der Zeit der Trauer braucht es mehr. Da braucht es vor allem, dass wir für den anderen da sind, mit ihm beten, ihm das Gefühl geben, dass wir seinen Schmerz über den Verlust verstehen.

Was sagt uns die Bibel über den Tod?

Das Wichtigste, was uns die Bibel dazu sagt, ist, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Seit Jesus auferstanden ist, hat er dem Tod die Macht genommen. Deshalb ist es Jesus, der das letzte Wort dazu spricht. Für uns ist es dann allerdings wichtig, dass wir zur Schar derer gehören, die an Jesus Christus glauben und ihm vertrauen.

Wer eine direkte und lebendige Beziehung zu Jesus Christus hat, der braucht sich vor dem Tod nicht zu fürchten. Im Alten Testament der Bibel heißt es im Buch des Propheten Jesaja: *„Fürchte dich nicht, ich habe dich befreit! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst mir"* (Jesaja 43,1). Was Gott hier durch seinen Propheten sagt, sagt Jesus Christus auch zu jedem einzelnen von uns, wenn wir zu ihm gehören.

Aber so wie alle Menschen in einer Welt leben, die nichts von Gott wissen will, so leben auch Christen in dieser Welt. Darum sind auch Christen dem Tod unterworfen. Es ist das Gericht Gottes über das Nein des Menschen zu ihm, wie wir es aus der Geschichte der Bibel kennen (vgl. 1. Mose 2,17). Als Menschen, die zu Jesus Christus gehören, brauchen wir dennoch keine Angst mehr vor dem Tod zu haben. Denn wir gehören zu Jesus.

Christen haben Gewissheit

Im Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher heißt es: *„Ihr braucht nicht traurig zu sein wie die übrigen Menschen, die keine Hoffnung haben"* (1. Thessalonicher 4,13). Dennoch ist Trauer niemals ein Zeichen von mangelndem Glauben, sondern ein ganz natürliches Gefühl, das Gott auch Menschen, die zu Jesus Christen gehören, zugesteht. Nicht zuletzt ist Trauer auch ein deutlicher Hinweis darauf, dass der Tod nichts „Natürliches" ist, sondern ein Ärgernis, das im Kreuzestod von Jesus bereits überwunden wurde.

Jesus hat den Tod besiegt. Es kommt auch der Tag, an dem der Tod endgültig beseitigt sein wird. Davon spricht die Bibel ganz eindeutig. Bereits im Alten Testament lesen wir bei den Propheten Jesaja und Hosea: *„Der Tod ist vernichtet! Der Sieg ist vollkommen! Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist deine Macht?"* (vgl. 1. Korinther 15,54-55, Jesaja 25,8 und Hosea 13,14). Mit der Auferstehung Jesu ist dieses Prophetenwort zum ersten Mal in Erfüllung gegangen. Doch es wird der Tag kommen, an dem dieses Prophetenwort für uns alle, die wir an Jesus Christus glauben, in Erfüllung gehen wird. Das ist die Zusage, auf die sich die Hoffnung der Christen beruft.

Ihr

Werner Burkhardt
ERF Hörerservice
Tel (0039) 0473 - 236751
E-Mail service@erf-tirol.com

Wo Radio hören FREUDE bringt

Fotos: ERF Archiv (2)

Warum, mein Gott, warum?

Leid lässt viele Menschen nach dem „Warum?“ und „Warum ich?“ fragen. Vor allem für Menschen, die an einen liebenden Gott glauben, ist es oft schwer, Leid, Krankheit und Trauer einfach anzunehmen. Es gibt so viele Ursachen für das Leiden in dieser Welt. Ungerechtigkeit, Verlust von Menschen, Hunger, Armut, Unterdrückung, Verletzungen, Lüge, Krankheit, Tod; das und noch vieles andere können Gründe sein für das Leid in der Welt. Doch die Frage ist, wie gehen wir damit um?

Ob Männer oder Frauen, Erwachsene oder Kinder, arm oder reich; alle sind wir in irgendeiner Weise mit dem Leid in dieser Welt konfrontiert. In jeder Nation, jeder sozialen Schicht leiden Menschen körperlich oder seelisch. Wenn jemand sein Kind verliert oder erkrankt, von seinem Arbeitgeber oder seinen Mitarbeitern ausgebeutet oder seelisch verletzt wird, oder was auch immer ist; immer empfinden wir es als Leid, das uns bedrückt und uns Mühe macht, weil wir uns nicht damit abfinden können.

Wir brauchen also gar nicht erst in Regionen dieser Welt zu blicken, wo Krieg, Terror oder Gewaltherrschaft regiert. Leid und Not ist auch bei uns allgegenwärtig. Wie viele fügen es sich sogar selbst zu, indem sie sich betrunken hinter das Steuer ihres Wagens setzen oder so lange nicht auf ihre Gesundheit achten, bis es zu spät dafür ist. Aber es kann uns auch ganz plötzlich treffen. Durch einen Unfall, eine Erkrankung oder den Verlust eines geliebten Menschen. Oft ist es auch ein Ehebruch, eine tiefe Kränkung oder ein Verrat, die einen Menschen in Leid und Not zu stürzen.

> „Gott sprach: Lasst uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei.“
>
> Die BIBEL, 1. Mose 1,26

Gott verlangt von uns nicht, dass wir es akzeptieren. Im Gegenteil, er versteht, wenn wir dagegen aufbegehren. Die Bibel ist voll von Beispielen, in denen Menschen ihr Leid nicht akzeptiert darüber geklagt haben. Viele baten Gott um Heilung oder darum, dass er eingreifen und ihnen helfen möge – und Gott half. Das kann auch durch ärztliche Hilfe geschehen, die wir in Anspruch nehmen. Menschen zur Zeit Jesu konnten ihn direkt um Heilung bitten, und er heilte sie. Wo das nicht geschieht, können wir Gott bitten, uns zu helfen, eine Krankheit zu tragen, ohne dass wir dadurch verbittert werden.

Selten verstehen wir auf Anhieb die tiefer liegenden Gründe für das Leid, aber sehr oft kommt es vor, dass wir eines Tages dann wissen, warum dieses oder jenes Leid gut für uns war. Wer sich die Biografien großer Persönlichkeit ansieht, wird feststellen, dass sehr viele von ihnen durch Zeiten des Leides gegegangen sind, ehe sie das wurden, was sie später waren.

Sehr viele von ihnen konnten später mit voller Überzeugung sagen, wie froh sie darüber waren, dass sie diese Erfahrungen machen durften. Sei es, dass sie dadurch gelernt haben, andere Menschen besser zu verstehen, oder dass sie selbst widerstandsfähiger geworden sind. Es gibt so viele Gründe, warum Leid in unserer charakterlichen Entwicklung Gutes zu bewirken vermag. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass wir einen Zugang dazu finden und nicht in der Rebellion gegen das Leid oder eine Krankheit verharren. Denn solange wir uns immer nur auf die eine Seite des Leids konzentrieren, gelingt es uns in der Regel nicht, auch die andere in den Blick zu bekommen. Doch das ist wichtig, wenn wir von schweren Zeiten und leidvollen Erfahrungen profitieren wollen.

ERF Melodie

ERF PROGRAMM-TIPP

Thema des Monats

In der 2. und 4. Woche des Monats täglich um
10.00 Uhr
18.00 Uhr
3.00 Uhr
In der 3. Woche täglich um
14.00 Uhr

www.erf-melodie.com

Weiterführende Literatur zum Thema des Monats und anderen Sendungen finden Sie in der Buchhandlung BUCHGALERIE

www.buchgalerie.it

Eines ist sicher: In keiner Religion ist Leiden so eng mit Gott verbunden, wie in der Botschaft von Jesus Christus. Nirgends hat sich der Schöpfer selbst so mit dem Leiden des Menschen identifiziert wie im Christentum. Leid und Schmerzen sind im christlichen Verständnis überhaupt keine Nebensache, sondern zentrales Geschehen dieser Welt. Das zeigt nicht zuletzt das Heilsgeschehen durch Jesus, der, wie es in der Bibel heißt, durch Leid, Tod und Trauer gehen musste, um uns von der Macht der Sünde und des Todes freizukaufen und zu erlösen.

Jesus war als Sohn Gottes bereit, seine Stellung aufzugeben, um auf diese Welt zu kommen, den Weg der Leiden auf sich zu nehmen und für uns zu sterben, damit wir leben. Wo immer ein Mensch sich Jesus Christus anvertraut und beginnt, mit ihm zu leben, wird dieses Geheimnis des Glaubens wahr und Jesus Christus schenkt ihm die Vergebung seiner Sünden und ewiges Leben. Wir wissen, was ihn das gekostet hat. Dafür musste er Verachtung, Verleumdung, eine Geißelung und am Ende den Tod am Kreuz erleiden.

Wenn Menschen leiden

Jesus Christus hat am eigenen Leib erfahren, was es heißt, zu leiden und zu sterben. Doch in all dem blieb Jesus ganz bei seinem Vater im Himmel. Damit zeigt er uns, wie auch wir die dunkle Zeit von Krankheit und Leiden am besten meistern können. Wir brauchen uns nicht irre machen lassen von der Welt, die sich nur am Gesunden, Starken und Erfolgreichen orientiert und nur das zu akzeptieren scheint.

> „In Zeiten des Leides ist es möglich, dass du dein Glück suchst und findest.“
>
> *Fjodor Michailowitsch Dostojewski (1821–1881), bedeutendster russischer Schriftsteller*

Durch Jesus Christus und seine Nachfolger ist etwas ganz anderes in diese Welt gekommen. Plötzlich waren Menschen, die zu leiden hatten, die Not und Elend erlebten, nicht mehr die, die man vergessen konnte, die ausgegrenzt und übergangen werden konnten, sondern die, denen man sich zu widmen begann. Genau das geschah zur Zeit der ersten Christen, die dadurch ein enormes Aufsehen erregten und gleichzeitig verfolgt wurden.

Jesus forderte seine Nachfolger dazu auf, nach seinem Vorbild zu leben und zu handeln. Ehe er seinen Leidensweg antrat, sagte er ihnen: *„Wenn ihr mich liebt, werdet ihr so leben, wie ich es euch geboten habe. Dann werde ich den Vater bitten, dass er euch an meiner Stelle einen anderen Helfer gibt, der für immer bei euch bleibt. Dies ist der Geist der Wahrheit. Die Welt kann ihn nicht aufnehmen, denn sie ist blind für ihn und erkennt ihn nicht. Aber ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch leben“ (Johannes 14,15-17).*

> „Aber Gott ist treu, der euch nicht versuchen lässt über eure Kraft, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende nimmt, dass ihr‘s ertragen könnt.“
>
> Die BIBEL, 1. Korinther 10,13

Wovon Jesus hier spricht, ist der Heilige Geist. Entschiedene Christen wissen, wie sehr dieser Heilige Geist uns hilft, uns bewahrt und wie ein Tröster und ein Helfer in unserem Herzen ist. In jedem Menschen, der Jesus glaubt und vertraut, lebt dieser Heilige Geist Gottes. Die Bibel spricht auch davon, dass er das Siegel ist, an dem wir erkennen, dass wir zu Jesus Christus gehören, in direkter Verbindung mit Gott, dem Vater, stehen und ewiges Leben in uns haben.

Die Welt erkennt diesen Geist der Wahrheit nicht, so heißt es in der oben erwähnten Bibelstelle. Wer aber zu Jesus Christus gehört, für den ist es das Natürlichste und Wichtigste im Leben.

Wie viele Menschen, die zur Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland in den KZs waren oder die während ihrer Lagerhaft in den Gulags der ehemaligen Sowjetunion Schreckliches zu erleiden hatten, konnten nach dieser Zeit davon berichten, dass sie sich trotz allem nie alleine fühlten, weil Gottes Geist bei ihnen war?

Richard Wurmbrand wurde als vierter Sohn einer deutsch-jüdischen Familie geboren und wurde 1948 vom kommunistischen Regime, das nach dem Zweiten Weltkrieg in Rumänien an die Macht gekommen war, verhaftet, verhört und gefoltert. Die Gefangenschaft im Gefängnis Sighet dauerte bis 1956. Drei Jahre verbrachte er in strenger Einzelhaft in unterirdischen Kerkern, ohne Sonnenlicht oder Geräusche der Außenwelt. Drei Jahre später wurde er erneut verhaftet und bis 1964 eingesperrt. 2006 wurde er an die fünfte Stelle einer Liste der 100 berühmtesten Rumänen gewählt. In seinen Büchern wie „Leid und Sieg“, „Sieben Worte am Kreuz“, „Gefoltert für Christus“ u. v. m. beschreibt er immer wieder, wie Gottes Heiliger Geist ihn tröstete und ihm so in den Zeiten der Trauer und tiefsten Verlassenheit half.

> „Wenn das Leid ein Schrei wär, würden alle Menschen taub davon werden, weil die Welt erfüllt davon ist.“
>
> *Verfasser unbekannt*

Genauso darf jeder, der zu Jesus Christus gehört, wissen, dass Gott ihn nicht vergessen wird. Denn jeder von uns ist ein von Gott geliebtes Kind, gerade in den Zeiten des Leids. Das klingt paradox, ist aber wahr. Das Leid gehört zu diesem Leben, so wie die Liebe und Nähe Gottes denen gehört, die im Leid beginnen, auf ihn zu hören, zu ihm zu beten und auf ihn zu vertrauen. Jesus selbst ist den Weg des Leids gegangen. Er hat selbst tiefstes Leid durchlebt und es schließlich überwunden. Damit hat er gleichzeitig über den grössten Feind des Menschen triumphiert – und das ist der Tod. Denn wer zu Jesus Christus gehört, für den wird der Tod nur wie ein Übergang in ein neues Leben sein, das ewig währt.

Was aber bedeutet dieser Geist Gottes in uns, wenn wir unter Leid und Krankheit, Verlust und Verrat erfahren? Gerade in diesen Zeiten ist der Geist Gottes in uns ein wirklicher Trost; indem er uns durch diese Zeit hindurchträgt, uns immer wieder aufrichtet und uns hilft, diese Zeit der Reife und der Bewährung gut zu überstehen. Wir wissen oft nicht, warum Leid und Krankheit uns im Leben widerfahren. Aber wir dürfen sicher sein, dass Gott durch seinen Heiligen Geist bei uns ist, gerade in Zeiten der Krankheit, des Leidens und der Schmerzen.

Foto: pixabay

Foto: pixabay

Erklär mir, warum leiden wir?

Naturkatastrophen, Schicksalsschläge und Hunger, aber auch Krankheit, Terror, Krieg und Tod. Es gibt so viele schreckliche Dinge auf dieser Welt und immer sind es auch Menschen, die darunter leiden. Vor allem wenn Frauen und Kinder betroffen sind, empfinden wir das als Unrecht und fragen: Wie kann ein liebender Gott das zulassen? Warum passiert all das? Gibt es einen Gott? Hat er nicht die Macht, das Leid zu verhindern? Will er es nicht verhindern? Warum will er es nicht verhindern? All das sind Fragen, die wir uns stellen können. Aber bringen sie uns weiter? Was bringt uns überhaupt weiter in all diesen Fragen?

Eines dürfen wir nie vergessen. Als Menschen sind wir von Gott zur Freiheit geschaffen. Wir sind in unseren Entscheidungen frei und können uns für oder gegen Gott entscheiden. Wir können uns aber auch für oder gegen das Gute entscheiden. Wir können uns entscheiden, Gutes zu tun oder anderen zu schaden. Ja, wir können uns sogar dafür entscheiden, uns selbst zu schaden. In all dem sind wir mehr oder minder frei in unserer Entscheidung. Viele unserer Entscheidungen mögen zwar an Vorgaben und Zwängen scheitern, aber grundsätzlich sind wir frei und können uns letztlich auch frei entscheiden, wie wir wollen. Das ist ein ganz besonderes Pivileg, das wir haben. Wir sind frei und können in dieser Freiheit entscheiden.

> „Freiheit ist immer die Freiheit des Täters."
>
> *Norbert Baude, Diplom-Pädagoge*

Doch genau darin liegt auch eine große Gefahr. Denn Menschen können diese Freiheit missbrauchen und sie dazu nutzen, um anderen zu schaden, Böses zu tun, Kriege anzuzetteln, Terror zu organisieren und andere zu töten. Das alles ist schrecklich. Doch es ist die Realität, mit der wir auf dieser Welt leben. Und Realität ist leider auch, dass ein Großteil von Leid in dieser Welt durch Menschen verursacht wird. Von dem alkoholisierten Lenker, der einen Unfall baut und andere dabei verletzt, bis hin zum Terrorismus, wo Menschen in ihrer Verblendung und ihrem religiösen Wahn sich selbst und andere in den Tod reißen. Immer ist es Leid, was Menschen anderen zufügen. Nun stellen wir uns vor, wir könnten das alles unterbinden, nur gäbe es dafür keine freie Entscheidung des Menschen mehr.

> „Liebe, nur Liebe führt zur Quelle der Liebe."
>
> Johann Kaspar Lavater (1741–1801), Schweizer Relgionsphilosoph

Jetzt verstehen wir, wo das Problem liegt. Es braucht die Freiheit, denn sonst gäbe es keine Liebe; gäbe es kein Menschsein, wie wir es kennen. Denn Liebe und Menschsein setzt letztlich immer diese freie Entscheidung voraus und ist deshalb immer an Freiheit gebunden. Wir sind Menschen, wenn wir frei entscheiden können, wen wir lieben. Darin liegt der Schlüssel zum Verstehen dieser Welt und des Menschseins. Gott hat uns diese Entscheidungsfreiheit gegeben und uns damit ermöglicht, die Menschen zu sein, die wir sind. Jetzt geht es darum, dass wir diese Freiheit nicht missbrauchen. Doch genau das geschieht leider tausendfach. Trotzdem bleibt Gott bei dieser Entscheidungsfreiheit des Menschen. Warum?

Danke für Ihre Spende!

Der ERF Südtirol ist ein nichtkommerzieller christlicher Radiosender und finanziert sich fast ausschließlich durch die Spenden seiner Hörer.

Eine Sendestunde kostet uns – von der Erstellung bzw. Bearbeitung bis zur Ausstrahlung einer Sendung – durchschnittlich 165 Euro.

Wenn Sie mit Ihrer Spende helfen können, diese Kosten zu tragen, sind wir Ihnen von ganzem Herzen dankbar! Spenden Sie bitte auf das Konto des

ERF Südtriol
Raiffeisenkasse Algund, Fil. Gratsch
IT69 K081 1258 5900 0030 1229 532
Kennwort: Sendestunden

Für Überweisungen aus **Deutschland**, **Österreich** oder der **Schweiz** finden Sie unsere Konten auf der Seite 1 dieser Programmzeitschrift.

Freiheit und Liebe

Die Antwort darauf ist Liebe. Erst wenn wir das Geheimnis der Liebe verstehen, können wir auch die großen Geheimnisse des Lebens verstehen. Liebe ist der Schlüssel dafür, die zentrale Kraft im gesamten Universum, unter uns Menschen und zwischen Mensch und Gott. Deshalb spricht die Bibel und vor allem Jesus Christus immer wieder von der Kraft der Liebe. Doch Liebe zu Gott und zu anderen Menschen wird immer auf einer freien Entscheidung beruhen. Erzwungene Liebe gibt es nicht.

> „Selbst die Sehnsucht nach Liebe ist bereits Liebe."
>
> *Jean Paul (1763–1825), bekannter deutschter Dichter*

Diese Liebe ist Gott so wichtig, dass er sogar die schrecklichen Folgen der Freiheit des Menschen in Kauf nimmt. Schließlich wären wir ohne die Freiheit und ohne die Liebe auch nie die Menschen, die wir sind. Liebe ist der Schlüssel zum Verstehen vieler Leiden.

Gott will uns Menschen nicht als Befehlsempfänger, sondern als Individuen, die sich frei für ihn entscheiden. Jeder von uns kann sich für oder gegen Gott entscheiden, für oder gegen das Gute, für die Liebe oder für den Hass. In all diesen Entscheidungen sind wir als Menschen im Prinzip frei. Allerdings gibt es vieles, was uns diese Freiheit im Laufe unseres Lebens immer mehr zunichte macht.

> „Nicht durch sich selbst ist die Seele des Menschen erhaben, sondern durch Gott, dem sie gehorcht."
>
> *Augustinus (354–430), lateinischer Kirchenlehrer, Philosoph*

Wozu brauchen wir Gottes Gebote?

Gottes Gebote sind wie Leitplanken in unserem Leben, an denen wir uns orientieren können, die uns helfen, Versuchungen zu entgehen. Wer z.B. das fünfte der Zehn Gebote der Bibel kennt, weiß, dass er nicht töten darf. Jeder, der sich daran hält, schützt sich selbst vor einem großen Vergehen und den Folgen davon. Das Gleiche gilt für alle anderen Gebote; für das Gebot, die Ehe nicht zu brechen, nicht zu stehlen, zu lügen, zu lästern, zu verleumden oder schlecht über andere zu reden.

Immer geht es darum, dass wir durch die Einhaltung der Gebote davor bewahrt werden, einen großen Fehler zu begehen, dessen Folgen wir gar nicht abschätzen können.

Jesus sagt: *„Jeder, der sündigt, ist ein Sklave der Sünde"* (Johannes 8,34). Wie sehr dieser Satz der Wahrheit entspricht, wissen wir alle. Wenn wir anfangen zu lügen, wird uns dieses Lügen mit der Zeit immer leichter fallen. Wir werden zum „Sklaven der Lüge", d. h. zum „Sklaven der Sünde", manchmal auch ohne dass wir es merken. Das Gleiche gilt für alle anderen Bereiche der Sünde. Immer werden wir still und heimlich zu einem „Sklaven der Sünde", genau wie Jesus es sagt. Aber was bedeutet es nun, ein „Sklave der Sünde" zu sein? Es bedeutet letztlich, dass wir immer ungenierter und leichter das tun, was wir gar nicht möchten, weil wir eigentlich wissen, dass wir dadurch uns selbst und vor allem anderen schaden. Erst wenn wir uns dazu entscheiden, die Gebote Gottes einzuhalten, werden wir wieder frei davon. Gottes Gebote sind eben dazu gegeben, uns zu beschützen und zu bewahren.

> „Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen."
>
> Worte Jesu aus der BIBEL, Johannes 8,32

Menschen verursachen Leid

Vieles, was auf dieser Welt an Leid und Not, Kummer und Sorgen verursacht wird, geschieht, weil Menschen sich bewusst dazu entscheiden, egoistisch zu sein oder als „Sklaven der Sünde" Gott überhaupt nicht mehr gehorchen. Gott sieht dieses Leid und all das Elend, das dadurch entsteht.

Wir wissen aus der Bibel, dass Gott das Unrecht und das Böse hasst. Er leidet mit, wenn all diese schrecklichen Dinge passieren, gleichzeitig erduldet Gott sie, weil es ihm darum geht, dass Menschen die Möglichkeit behalten, sich aus freien Stücken für die Liebe und für die Treue Gottes zu entscheiden. Es gibt Millionen Menschen auf dieser Erde, die das im Laufe der Geschichte getan haben und bis heute tun. Sie glauben an Jesus Christus, erhalten durch ihn die Vergebung ihrer Sünden und können wieder frei werden und das Geschenk des „ewigen Lebens" in Empfang nehmen.

Gleichzeitig entscheiden sich aber auch tagtäglich viele Millionen von Menschen für genau das Gegenteil. Ihnen bedeuten die Zehn Gebote gar nichts. Verblendet von Ideologien, Leidenschaften oder Triebkräften werden sie zu „Sklaven der Sünde" und entscheiden sich immer wieder neu, das Böse zu tun und dadurch Leid und Schmerzen, Verzweiflung und Not auf dieser Erde zu mehren.

> „Gott selbst hat versprochen: ‚Ich werde dich nie vergessen und dich niemals im Stich lassen'."
>
> *Die BIBEL, Hebräer 13,5*

Das können Verleumdungen sein oder Ehebruch, Lüge, Diebstahl oder ein Tötungsdelikt. Wer eine sogenannte Abtreibung vornimmt, hält sich nicht an das fünfte Gebot, unabhängig davon, was die Welt dazu sagt. Wir wissen, wie viele Frauen lange danach noch unter den Folgen und Schuldgefühlen leiden.

Jesus heilt

Wer jedoch zu Jesus kommt, kann frei davon werden. Für diesen Menschen gilt, was die Bibel sagt: Jesus wird alle Tränen abwischen. Alles Elend wird am Ende nicht mehr sein. Keine Schmerzen, kein Kummer und kein Tod. Die Bibel geht sogar soweit, dass sie sagt, dass Gott uns belohnen wird, er wird uns alles ersetzen und wieder gut machen, was wir verloren haben, nur weil wir zu Gott umgekehrt sind und uns von ihm helfen ließen. Gott bietet uns zudem wunderbares, ewiges Leben, das bereits mit dem Tag unserer „Bekehrung" auf dieser Erde beginnt und über den Tod hinausgeht. Wer das weiß, für den ist bereits das Hoffnung und Trost, die uns über diese Zeit der Schmerzen und der Not hinweghilft, weil wir wissen: es wird nicht für immer so sein.

Foto: pixabay

Foto: maxpixel

Gibt es dieses Leben nach dem Tod?

Im November, wenn die Blätter fallen, das Gras verwelkt, die Tage kürzer und die Nächte länger werden, stellen wir uns die Frage nach dem Tod. Doch welche Antwort haben wir darauf? Wissen wir überhaupt etwas über dieses Leben nach dem Tod? Nur zu glauben, dass „danach alles aus sein wird", reicht das? Sicher nicht. Deshalb lassen Sie uns der Frage nachgehen. Sie werden sehen, es lohnt sich.

„Der Tod gehört zum Leben", sagen viele Menschen, wenn sie darauf angesprochen werden. Allerdings sagen sie es in der Regel nur solange, bis sie selbst davon betroffen sind. Nun ist es so, dass wir alle dem Tod entgegengehen. Aber gehört der Tod deshalb tatsächlich zum Leben? Der bekannte französisch-rumänische Theaterautor Eugene Ionesco hat einmal gesagt, er empfinde den Tod „als den größten Skandal".

Ich finde, diese Aussage ist viel treffender als die Bezeichnungen „Sehnsucht nach dem Tod" oder „Erlösender Tod". Denn Tod ist eben nicht ein natürlicher Teil des Lebens, sondern ein Fremdkörper und ein komplettes Ärgernis dazu, dem zwar keiner entgeht, das aber nur dazu da sein sollte, dass wir es überwinden.

> „Der Tod, den die Menschen fürchten, ist die Trennung der Seele vom Körper. Den Tod aber, den die Menschen nicht fürchten, ist die Trennung von Gott."
>
> *Augustinus (354–430), Philosoph*

Nun ist es aber so, dass keiner in all den Jahrtausenden der Menschheitsgeschichte den Tod überwinden konnte. Ob Herrscher oder Untertanen, arm oder reich. Keiner entkam dem Tod. Mit einer Ausnahme. Von Jesus Christus wissen wir, dass er seinen Anhängern und vielen anderen Menschen nach seinem Tod am Kreuz leibhaftig erschienen ist. Hinzu kommt, dass jeder, der Jesus vertraut und ihm glaubt, der also zu ihm gehört und sich auch offen zu ihm bekennt, bestätigen kann, dass Jesus Christus lebt und im Herzen all derer ist, die zu ihm gehören. Jesus Christus ist von den Toten auferstanden. Daran gibt es keinen Zweifel. Damals nicht, als die Menschen ihn nach seinem Tod am Kreuz mit ihren eigenen Augen sahen, und auch in unserer Zeit nicht, wo jeder, der zu ihm gehört, seine Nähe unmittelbar erleben kann.

> „Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme."
>
> *Worte Jesu aus der BIBEL, Johannes 18,37*

Deshalb können wir, wenn wir Jesus Christus glauben und ihm vertrauen, darauf bauen, dass auch wir auferstehen werden, so wie Jesus es uns verspricht. Wer zu Jesus Christus gehört, für den wird sein Tod auf dieser Erde nur ein Übergang in das nächste, ewige Leben sein. So hat es uns Jesus Christus gesagt. Wie individuell es im Detail auch sein mag; jeder, der ihm vertraut, wird es erleben, weil Jesus Christus es uns verheißen hat. Tod bedeutet für die, die an Jesus glauben, nicht das Ende, sondern den Anfang des ewigen Lebens.

Das ist eine der großartigsten und ermutigendsten Aussagen der Bibel und vermittelt eine Hoffnung und eine Zuversicht, die wir nicht hoch genug einschätzen können. Denn sie eröffnet uns eine Perspektive, die geradezu einmalig ist und die zudem jeder von uns ergreifen kann.

Christen sollten wissen, nicht nur glauben

Was würden Sie antworten, wenn Ihnen die Frage gestellt würde: „Was kommt nach dem Tod?" oder „Glauben Sie an das ewige Leben, wie Jesus Christus es dem verheißt, der sich zu ihm bekennt und sein Leben mit ihm lebt?" Vielleicht würden Sie darauf antworten: „Nein, nach dem Tod ist alles aus." Als entschiedener Christ allerdings sollten Sie wissen, was Sie darauf antworten. Schließlich sollten Sie *wissen*, was nach Ihrem Tod kommt, nicht nur eine vage Meinung dazu haben. Wenn sie nach ihrem Glauben oder ihrer Meinung gefragt werden, sollten Christen immer fähig und bereit sein, darüber Auskunft zu geben.

> „Wir wissen, dass wir vom ewigen Tod gerettet wurden und jetzt neues Leben haben. Das zeigt sich an der Liebe zu unseren Brüdern und Schwestern. Wer nicht liebt, der bleibt dem Tod ausgeliefert."
>
> *Die BIBEL, 1. Johannes 3,14*

Ein auf die Bibel gegründeter Glaube gibt uns diese Gewissheit. Wenn wir daran glauben und danach leben, brauchen wir auch nicht zu zweifeln, dass alles, was Jesus Christus über den Tod und das ewige Leben gesagt hat, der Wahrheit entspricht. Er ist der Einzige, der uns darüber Auskunft geben konnte. Das bekräftigte er selbst, als er den Schriftgelehrten seiner Zeit auf die Frage nach seiner Autorität zur Antwort gab: *„Ihr habt euren Ursprung in dieser Wirklichkeit. Aber ich komme von oben her, aus der Wirklichkeit Gottes. Ihr stammt aus dieser Welt, aber ich stamme nicht aus dieser Welt"* (Johannes 8,23).

Viele Menschen, die sich Christen nennen, wissen oft gar nicht, was sie eigentlich glauben. Auf die Frage nach ihrem eigenen Tod, der von der Bibel versprochenen Auferstehung und das darauf folgende ewige Leben können sie erst recht nicht antworten. Das ist erschreckend und ernüchternd zugleich. Die Frage ist, warum sie es nicht wissen. Hat es ihnen niemand gesagt? Glauben sie es gar nicht wirklich? Lesen sie die Bibel nicht? Ist es die Schuld der Kirchen, die den Menschen all diese Grundwahrheiten nicht mehr vermitteln? Oder sind es vielleicht die vielen verwirrenden Vorstellungen fremder Religionen und Mythen wie des Buddhismus, Hinduismus oder Islam, die Christen so verwirren?

Wie auch immer, Christen sollten wissen, was Jesus Christus über das Leben nach dem Tod gesagt hat. Das ist eine der Grundvoraussetzungen für den Glauben an Jesus Christus. Denn wie können wir sagen, wir glauben, wenn wir diese wichtigen Aussagen Jesu nicht kennen? Wir müssen sie kennen und so schlicht und einfach daran glauben, wie wir sie in der Bibel lesen. Christen sind eben keine Menschen, die ohne Hoffnung sind, wie es der bekannte Schriftsteller Ernest Hemingway war, der in seinen späteren Jahren einmal schrieb: *„Das Leben ist ein dunkler Weg nach Nirgendwo und noch einmal nach Nirgendwo ... immer und ewig nach Nirgendwo."*

> „Bei Gott allein wird ruhig meine Seele, von ihm kommt mir Rettung."
>
> *Die BIBEL, Psalm 62,2*

Menschen, die die Bibel kennen, wissen, dass es so nicht ist. Die Autoren aller Bücher der Bibel sahen es anders. So heißt es z. B. über Abraham: *"Abraham verschied und starb in einem guten Alter, als er alt und lebenssatt war, und wurde zu seinen Vätern versammelt"* (1. Mose 25,8).

Der römische Philosoph Seneca schreibt in seinem Buch „Von der Kürze des Lebens", dass wir unser Leben dazu nutzen sollten, um sterben zu lernen. Gleiches finden wir in der Bibel, die davon spricht, dass wir darum ringen sollen, uns auf unser Sterben vorzubereiten. Martin Luther, der als der Reformator der Kirche in die Geschichte einging, ging sogar soweit, zu sagen: *„Mit dem Tod umzugehen, das ist die Schule des Glaubens".* Dazu gehört für Luther auch, Beziehungen zu klären, um Verzeihung zu bitten und selbst zu verzeihen: *„Man vergebe freundlich und lauter um Gottes willen allen Menschen, die uns beleidigt haben, wiederum auch begehre man Vergebung um Gottes willen von allen Menschen, die wir beleidigt haben, damit die Seele nicht behaftet bleibe mit irgendeinem Streit auf Erden."*

Ein solches Aufräumen, Verzeihen, Loslassen und Vertrauen in Gott als einen liebenden Vater im Himmel kann das Sterben eines Menschen um vieles erleichtern.

> „Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden."
>
> *Die BIBEL, Psalm 90,12*

Sterben als Tür zur Ewigkeit

Der Apostel Paulus schreibt: *„Christus ist mein Leben und Sterben ist mein Gewinn"* (Philipper 1,21). Warum konnte er das sagen? War er lebensmüde? Bestimmt nicht. Nein, er wusste einfach mit Gewissheit, was ihn nach diesem irdischen Leben erwartete. Als bekennender und entschiedener Christ *glaubte er nicht nur*, sondern *wusste*, dass er nach dem Tod im Himmel sein würde – bei Gott und seinem Sohn Jesus Christus, für den er auf dieser Welt so viele andere Menschen gewonnen hatte. Deshalb war das Sterben für ihn nur eine Tür, die zur Ewigkeit führt.

Genau so sollte jeder Christ den Tod sehen: Als Tür zu jenem ewigen Leben, von dem Jesus Christus immer wieder gesprochen hat. Im Prinzip sah Jesus Christus eine seiner eigentlichen Aufgaben darin, den Menschen verlässliche Antworten auf die Frage zu bringen, was nach ihrem Tod kommt. In der Bibel lesen wir an vielen Stellen, wie wir zu diesem Leben nach dem Tod gelangen und wie unendlich wichtig es ist, dass wir dahin gelangen. Denn wer sein ewiges Leben nicht bei Gott im Himmel verbringt, wird sich nicht, wie viele glauben, in nichts auflösen, sondern ein Leben fern von Gott und seiner Liebe verbringen – und genau das wird dann die Hölle sein. Ein Leben, fern vom Gott der Liebe, des Erbarmens, der Güte und Treue. Was könnte das anderes sein als Hölle?

> „Hölle ist warten ohne Hoffnung."
>
> *Chinesisches Sprichwort*

Jesus Christus hat es immer und immer wieder gesagt. Er hat uns Menschen davor gewarnt, mal mit drastischen Worten und Bildern oder Gleichnissen, dann wieder mit Bitten und Flehen; immer ging es ihm darum, uns vor der Hölle zu warnen. Deshalb verwundert es eigentlich, dass heute nicht einmal mehr in den Kirchen davon gesprochen wird. Warum eigentlich?

Glauben wir nicht mehr, dass Jesu Worte eintreffen werden? Jesu Worte werden eintreffen. Viele seiner Verheißungen sind bereits in Erfüllung gegangen. Viele gehen gerade in unserer Zeit, vor unseren Augen in Erfüllung. Warum also glauben wir Jesus nicht, wenn er sagt: *„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt"* (Johannes 11,25). Wer in den Genuss dieses ewigen Lebens kommen will, muss an Jesus Christus glauben, ihm vertrauen und nach seinen Geboten leben. So einfach ist es, Gewissheit zu bekommen. *„Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist"* (Römer 8,38-39). Gibt es ein Leben nach dem Tod? Ja. Wir werden in unserer himmlischen Existenz auch nach dem Tod als Personen weiterleben und unser Leben tausendmal mehr genießen, als hier auf dieser Erde. All das ist uns versprochen, wenn wir an Jesus Christus glauben und ihm vertrauen.

Foto: maxpixel

Foto: maxpixel

Buch-Empfehlung Spezial

Lass dir Mut machen

»Gesundheit ist nicht alles. Aber ohne Gesundheit ist alles nichts. Sagen die Leute. Haben sie recht? Zum Glück nicht. Klar: Niemand möchte krank sein, angewiesen auf die Hilfe anderer Menschen, auf Tabletten und Therapien. Aber es hilft ja nichts: Jeder wird mal krank. Und mancher bleibt es. Ich wünsche dir, dass du gesund wirst! Aber auch, dass du den Weg dorthin als Chance begreifst.«

So beginnt Jürgen Werths Mutmachbuch für Kranke, ein einfühlsamer Wegbegleiter in »ungesunden« Zeiten. Gehaltvoll, klar und guten Gewissens zu verschenken.

Ein edel gestalteter und bebilderter Band der »werthworte« – der Geschenkbuch-Reihe von Jürgen Werth.

Geb., 64 Seiten
Verlag mediaKern
ISBN 978-3-8429355-5-6
EUR 9,90

MONTAG, 01.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Hungerhilfe für Pakistan – Margret Meier, Gründerin Verein Himmelsperlen
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Gottes Wort, Tröster in schweren Zeiten?! – Hermann Fürstenberger, Autor
- 11.00 **Radiotreff** Wieviel Anderssein verkraftest du? – Imo Trojan im Gespräch mit Arthur & Elisabeth Domig
- 12.05 **Bibel heute** Lukas 15,1-10
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** Jesaja 56,1-57,5
- 17.00 **Buch der Woche** Ich fühle, was du hörst (1) – Mandy Harvey, Gehörlose Musikerin
- 20.30 **Dranbleiben** Der Mut zum Gehorsam (2) – Charles F. Stanley (Autor) / Martin Wahl (Sprecher)

20.30 Dranbleiben
Niemand, auch kein Sturm, kann uns vom Kurs abtreiben, wenn wir fest im Wort Gottes verankert sind.

- 22.00 **Durch die Bibel** Jesaja 56,1-57,5
- 23.30 **Christsein Heute** Was macht Sie stark? – Richard Hasenöder, Autor
- 1.00 **Radiotreff** Wieviel Anderssein verkraftest du? – Imo Trojan im Gespräch mit Arthur & Elisabeth Domig, Eheberater
- 2.00 **Bibel heute** Lukas 15,11-32
- 4.00 **Durch die Bibel** Jesaja 57,6-58,3

DIENSTAG, 02.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Was macht Sie stark? – Richard Hasenöder, Autor
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Dranbleiben** Der Mut zum Gehorsam (2) – Charles F. Stanley (Autor) / Martin Wahl (Sprecher)
- 11.00 **Buch der Woche** Ich fühle, was du hörst (1) – Mandy Harvey, Gehörlose Musikerin
- 12.05 **Bibel heute** Lukas 15,11-32
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** Jesaja 57,6-58,3
- 17.00 **Forum Familie** Wie eine Ehe gelingen kann (2) Richtig reden – richtig streiten – Norbert Rose, Theologe
- 20.30 **Christsein Heute** Im Leid beten Statements über Gebet aus aller Welt – Gäste aus vier Kontinenten

11.00 Buch der Woche
Mandy Harvey begann mit fast absolutem Gehör ein Musikstudium. Doch kurze Zeit später bekam sie Hörprobleme.

- 22.00 **Durch die Bibel** Jesaja 57,6-58,3
- 23.30 **Christsein Heute** Gottes Überraschungen – Udo Vach, Theologe & Autor

www.erf-melodie.com/spenden

- 1.00 **Buch der Woche** Ich fühle, was du hörst (1) – Mandy Harvey, Gehörlose Musikerin
- 2.00 **Bibel heute** Lukas 16,1-9
- 4.00 **Durch die Bibel** Jesaja 58,4-59,21

MITTWOCH, 03.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Gottes Überraschungen – Udo Vach
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Im Leid beten Statements über Gebet aus aller Welt
- 11.00 **Forum Familie** Wie eine Ehe gelingen kann (2) Richtig reden – richtig streiten – Norbert Rose, Theologe
- 12.05 **Bibel heute** Lukas 16,1-9
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** Jesaja 58,4-59,21
- 17.00 **Einführung in die Bibel** Kennzeichen und Auftrag der Gemeinde Jesu (4) Wie Jesus die Gemeinde aufblühen lässt – Berthold Schwarz
- 20.30 **Christsein Heute** Was kommt nach dem Tod? – Ulrich Parzany, Theologe & Autor

20.30 Christsein Heute
Gibt es ein Leben nach dem Tod? Ja, sagt die Bibel. Jesus ist der Schlüssel zum ewigen Leben. Er ist der Maßstab im Gericht Gottes.

- 22.00 **Durch die Bibel** Jesaja 58,4-59,21
- 23.30 **Christsein Heute** Trost bis zuletzt Sterbende begleiten – Angela Breitfeld, Koordinatorin Hospiz-Dienst
- 1.00 **Forum Familie** Wie eine Ehe gelingen kann (2) Richtig reden – richtig streiten – Norbert Rose, Theologe
- 2.00 **Bibel heute** Lukas 16,10-13
- 4.00 **Durch die Bibel** Jesaja 60,1-61,2

Fotos: mediaKern; pixabay; Gerth Medien; pexels

DONNERSTAG, 04.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Trost bis zuletzt – Angela Breitfeld, Koordinatorin Hospiz-Dienst
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Was kommt nach dem Tod? Die Angst vor dem großen Nichts – Ulrich Parzany, Theologe & Autor
- 11.00 **Einführung in die Bibel** Kennzeichen und Auftrag der Gemeinde Jesu (4) Wie Jesus die Gemeinde aufblühen lässt – Berthold Schwarz, Theologe
- 12.05 **Bibel heute** Lukas 16,10-13
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** Jesaja 60,1-61,2
- 17.00 **Fokus Jerusalem** Das Magazin aus Israel
- 20.30 **Christsein Heute** Aufbruch in neue Dimensionen – Michael Höher, Hausvater Bibelheim „Bethanien"

20.30 Christsein Heute
Im geistlichen Bereich gilt es immer wieder mal Neues zu wagen, sich weiter zu entwickeln. Es gibt Grenzen, aber auch Möglichkeiten.

- 22.00 **Durch die Bibel** Jesaja 60,1-61,2
- 23.30 **ERF für SIE** Räume der Trauer – Britta Laubvogel, Autorin
- 1.00 **Einführung in die Bibel** Kennzeichen und Auftrag der Gemeinde Jesu (4) Wie Jesus die Gemeinde aufblühen lässt – Berthold Schwarz
- 2.00 **Bibel heute** Lukas 16,14-18
- 4.00 **Durch die Bibel** Jesaja 61,3-62,12

FREITAG, 05.11.

- 5.00 **ERF für SIE** Räume der Trauer Trauer annehmen & zulassen – Britta Laubvogel, Autorin
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Aufbruch in neue Dimensionen – Michael Höher, Hausvater Bibelheim „Bethanien"
- 11.00 **Fokus Jerusalem** Das Magazin aus Israel

www.buchgalerie.it

- 12.05 **Bibel heute** Lukas 16,14-18
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** Jesaja 61,3-62,12
- 17.00 **Glaube + Denken** Hereafter – Leben unter dem geöffneten Himmel – Peter Zimmerling, Theologe & Autor
- 20.30 **ERF für SIE** Eine Berührung, die heil macht Die Heilung der blutflüssigen Frau – Andrea Wichmann

17.00 Glaube + Denken
Es zeichnet sich ein Interesse ab, an dem, was nach dem Tod kommt. Christen sollten wieder einen Blick für den Himmel bekommen.

- 22.00 **Durch die Bibel** Jesaja 61,3-62,12
- 23.30 **Dranbleiben** Wirklich lebendig – Charles F. Stanley (Autor) / Martin Wahl (Sprecher)
- 1.00 **Fokus Jerusalem** Das Magazin aus Israel Aktuelle Nachrichten
- 2.00 **Bibel heute** Lukas 16,19-31
- 4.00 **Andachtszeit** Der Tod gehört zum Leben – von wegen! – Jörg Swoboda, Theologe

SAMSTAG, 06.11.

- 5.00 **Dranbleiben** Wirklich lebendig – Charles F. Stanley (Autor) / Martin Wahl (Sprecher)
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **ERF für SIE** Eine Berührung, die heil macht – Andrea Wichmann
- 9.00 **Kinderkiste** Nicht gesucht und doch gefunden
- 11.00 **Glaube + Denken** Hereafter – Leben unter dem geöffneten Himmel – Peter Zimmerling
- 12.05 **Bibel heute** Lukas 16,19-31
- 13.00 **Mittendrin**
- 17.00 **Radiotreff** Heilung – was können wir von Gott erwarten? (1) – Ruth Bai-Pfeifer
- 19.00 **Kinderkiste** Nicht gesucht und doch gefunden
- 20.30 **Christsein Heute** Keine Sorge(n)! (1) – Hans-Joachim Eckstein

9.00 Kinderkiste
Cristofero sammelt Geld wo immer er es herbekommen kann. Er braucht es für ein ganz bestimmtes Projekt. Ob er den Auftrag wohl erfüllen kann?

- 22.00 **Andachtszeit** Der Tod gehört zum Leben – von wegen! – Jörg Swoboda
- 23.30 **Christsein Heute** Wenn Alarmsignale warnen – Richard Kriese
- 1.00 **Gedanken zum Sonntag** Friede auf Erden? – Matthäus 5,9; Apostelgeschichte 19,8-12
- 2.00 **Bibel heute:** Psalm 21
- 3.00 **Gottesdienst** Frei für Andere - Lothar Bublitz
- 4.00 **Immer wieder sonntags** Nie tiefer als in seine Hand (1)

SONNTAG, 07.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Wenn Alarmsignale warnen – Richard Kriese
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Immer wieder sonntags** Nie tiefer als in seine Hand (1)
- 9.00 **Gedanken zum Sonntag** Friede auf Erden? – Matthäus 5,9; Apg. 19,8-12
- 10.00 **Bibel heute:** Psalm 21
- 11.00 **Gottesdienst** Frei für Andere - Lothar Bublitz
- 12.05 **Sonntagskonzert**
- 13.00 **Mittendrin**
- 15.00 **Gedanken zum Sonntag** Friede auf Erden? – Matthäus 5,9; Apg. 19,8-12
- 16.00 **Immer wieder sonntags**
- 17.00 **Andachtszeit** Der Tod gehört zum Leben – von wegen! – Jörg Swoboda
- 18.00 **Gottesdienst** Frei für Andere - Lothar Bublitz
- 20.30 **Glaube - erlebt, gelebt** Sterbender sät Hoffnung – Frank & Renate Beßler

20.30 Glaube - erlebt, gelebt
Als ihr Sohn erkrankte, waren Renate und Frank Beßler Atheisten. Auf dem Sterbebett bittet Paul seine Eltern, ihm aus der Bibel vorzulesen.

- 22.00 **Oase**
- 23.30 **Christsein Heute** Hoffnung zieht Kreise – Marli Spieker
- 1.00 **Glaube + Denken** Hereafter – Leben unter dem geöffneten Himmel – Peter Zimmerling
- 2.00 **Bibel heute** Lukas 17,1-10
- 3.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (1) – Matthias Clausen
- 4.00 **Durch die Bibel** Jesaja 63

Fotos: pexels; pixabay; Werner Heuxkelbach; pixabay

Das THEMA des MONATS

Im November eine sechsteilige Vortragsreihe von
Matthias Clausen, Klaus Göttler, Nicolai Hamilton & Jan-Peter Grapp
zum Thema:
Leid und die Frage nach dem Warum.
In der 2. und 4. Woche täglich um 3.00, 10.00 und 18.00 Uhr, in der 3. Woche jeweils um 14.00 Uhr.

Wenn Sie unser Thema des Monats verschenken oder noch einmal in Ruhe zu Hause anhören möchten, können Sie Kopien der Vorträge bei uns z.B. als CDs oder MP3s bestellen – oder auch auf unserer Internetseite www.erf-melodie.com in der Mediathek herunterladen.

Mediathek

Sie haben eine Sendung verpasst? Kein Problem – in der Mediathek auf unserer Webseite können Sie sich viele Sendungen noch einmal anhören und downloaden. Sie können dort gezielt nach Titel oder Sendereihe suchen oder auch in den verschiedenen Themenbereichen stöbern.

Social Media

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram. Dort erhalten Sie weitere Programmtipps, interessante Beiträge, Informationen und Einblicke in die Arbeit von ERF Medien Südtirol!

ERF Medien Suedtirol

erf_medien

MONTAG, 08.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Hoffnung zieht Kreise – Marli Spieker
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Glaube - erlebt, gelebt** Sterbender sät Hoffnung – Frank & Renate Beßler
- 10.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (1) – Matthias Clausen
- 11.00 **Radiotreff** Heilung – was können wir von Gott erwarten? (1) – Ruth Bai-Pfeifer
- 12.05 **Bibel heute:** Lukas 17,1-10
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel:** Jesaja 63
- 17.00 **Buch der Woche** Ich fühle, was du hörst (2) – Mandy Harvey
- 18.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (1) – Matthias Clausen
- 20.30 **Dranbleiben** Die Gleichnisse Jesu (18) Der Barmherzige Samariter – Werner Burkhardt
- 22.00 **Durch die Bibel** Jesaja 63
- 23.30 **Christsein Heute** Mein Leben ohne Dich … – Ronny Weigand
- 1.00 **Radiotreff** Heilung – was können wir von Gott erwarten? (1) – Ruth Bai-Pfeifer
- 2.00 **Bibel heute:** Lukas 17,11-19
- 3.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (2) – Matthias Clausen
- 4.00 **Durch die Bibel** Jesaja 64,1-65,2

DIENSTAG, 09.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Mein Leben ohne Dich … – Ronny Weigand
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Dranbleiben** Die Gleichnisse Jesu (18) Der Barmherzige Samariter – Werner Burkhardt
- 10.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (2) – Matthias Clausen
- 11.00 **Buch der Woche** Ich fühle, was du hörst (2) – Mandy Harvey
- 12.05 **Bibel heute:** Lukas 17,11-19
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel:** Jesaja 64,1-65,2
- 17.00 **Forum Familie** Die Würde des Menschen war unantastbar – Alexandra Maria Linder
- 18.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (2) – Matthias Clausen
- 20.30 **Christsein Heute** Massaibeat für Jesus
- 22.00 **Durch die Bibel** Jesaja 64,1-65,2
- 23.30 **Christsein Heute** Gott ist unberechenbar – und treu! – Dr. Hans-Georg Wünch
- 1.00 **Buch der Woche** Ich fühle, was du hörst (2) – Mandy Harvey
- 2.00 **Bibel heute:** Lukas 17,20-37
- 3.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (3) – Klaus Göttler
- 4.00 **Durch die Bibel** Jesaja 65,3-66,24

MITTWOCH, 10.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Gott ist unberechenbar – und treu! – Dr. Hans-Georg Wünch
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Massaibeat für Jesus
- 10.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (3) – Klaus Göttler
- 11.00 **Forum Familie** Die Würde des Menschen war unantastbar – Alexandra Maria Linder
- 12.05 **Bibel heute:** Lukas 17,20-37
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** Jesaja 65,3-66,24
- 17.00 **Einführung in die Bibel** Ein Mann sieht in die Zukunft (1) Daniel und seine Freunde – Kurt Schneck
- 18.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (3) – Klaus Göttler
- 20.30 **Christsein Heute** Was bringt mir der Glaubensgehorsam? – Anton Schulte
- 22.00 **Durch die Bibel** Jesaja 65,3-66,24
- 23.30 **Christsein Heute** Gottes Wort, Tröster in schweren Zeiten?! – Hermann Fürstenberger
- 1.00 **Forum Familie** Die Würde des Menschen war unantastbar – Alexandra Maria Linder
- 2.00 **Bibel heute:** Lukas 18,1-8
- 3.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (4) – Nicolai Hamilton
- 4.00 **Durch die Bibel** 1. Thessalonicher: Einführung & 1,1

10.00 Thema des Monats
Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser, heißt es im Sprichwort. Wer einmal enttäuscht wurde, tut sich schwer, nochmal Vertrauen aufzubringen.

8.00 Dranbleiben
Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter zeigt uns, das wir uns oft vor einfachen Fragen, im Bezug auf unseren Nächsten, drücken.

17.00 Einführung in die Bibel
"Die drei Männer im Feuerofen" – zu diesen dreien gehört noch ein vierter. Sie alle halten an Gott fest.

DONNERSTAG, 11.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Gottes Wort, Tröster in schweren Zeiten?! – Hermann Fürstenberger
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Was bringt mir der Glaubensgehorsam? – Anton Schulte
- 10.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (4) – Nicolai Hamilton
- 11.00 **Einführung in die Bibel** Ein Mann sieht in die Zukunft (1) Daniel und seine Freunde – Kurt Schneck
- 12.05 **Bibel heute:** Lukas 18,1-8
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** 1. Thessalonicher: Einführung & 1,1
- 17.00 **Fokus Jerusalem** Das Magazin aus Israel
- 18.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (4) – Nicolai Hamilton
- 20.30 **Christsein Heute** Menschenfreund, Seelsorger, Pädagoge – Norbert Rose
- 22.00 **Durch die Bibel** 1. Thessalonicher: Einführung & 1,1
- 23.30 **ERF für SIE** Eine Berührung, die heil macht – Andrea Wichmann
- 1.00 **Einführung in die Bibel** Ein Mann sieht in die Zukunft (1) Daniel und seine Freunde – Kurt Schneck
- 2.00 **Bibel heute:** Lukas 18,9-17
- 3.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (5) – Nicolai Hamilton
- 4.00 **Durch die Bibel** 1. Thessalonicher 1,2-3

FREITAG, 12.11.

- 5.00 **ERF für SIE** Eine Berührung, die heil macht – Andrea Wichmann
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Menschenfreund, Seelsorger, Pädagoge – Norbert Rose
- 10.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (5) – Nicolai Hamilton
- 11.00 **Fokus Jerusalem** Das Magazin aus Israel
- 12.05 **Bibel heute:** Lukas 18,9-17
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** 1. Thessalonicher 1,2-3
- 17.00 **Glaube + Denken** Tod und Sterben im Wandel der Zeit – Markus Baum
- 18.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (5) – Nicolai Hamilton
- 20.30 **ERF für SIE** Loslassen – der Weg zur Gelassenheit – Margitta Rosenbaum
- 22.00 **Durch die Bibel** 1. Thessalonicher 1,2-3
- 23.30 **Dranbleiben** Die Gleichnisse Jesu (11) Die zehn Jungfrauen – Werner Burkhardt
- 1.00 **Fokus Jerusalem**
- 2.00 **Bibel heute** Lukas 18,18-30
- 3.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (6) – Jan-Peter Grapp
- 4.00 **Andachtszeit** Pharisäer und Zöllner – Roland Krause & Wilfried Schulte

SAMSTAG, 13.11.

- 5.00 **Dranbleiben** Die Gleichnisse Jesu (11) – Werner Burkhardt
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **ERF für SIE** Loslassen – der Weg zur Gelassenheit - Margitta Rosenbaum
- 9.00 **Kinderkiste**
- 10.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (6) – Jan-Peter Grapp
- 11.00 **Glaube + Denken** Tod und Sterben im Wandel der Zeit - Markus Baum
- 12.05 **Bibel heute:** Lukas 18,18-30
- 13.00 **Mittendrin**
- 17.00 **Radiotreff** Heilung – was können wir von Gott erwarten? (2) – Ruth Bai-Pfeifer
- 18.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (6) – Jan-Peter Grapp
- 19.00 **Kinderkiste** Candelo brennt
- 20.30 **Christsein Heute** Keine Sorge(n)! (2) – Hans-Joachim Eckstein
- 22.00 **Andachtszeit** Pharisäer und Zöllner – Roland Krause & Wilfried Schulte
- 23.30 **Christsein Heute** Kenner schwenken um – Friedhold Vogel
- 1.00 **Gedanken zum Sonntag** Richter oder Retter? 2. Korinther 5,10a; Apostelgeschichte 19,13-22
- 2.00 **Bibel heute:** Psalm 6
- 3.00 **Gottesdienst** Den Schneid nicht verlieren – Johannes Müller
- 4.00 **Immer wieder sonntags** Nie tiefer als in seine Hand (2)

SONNTAG, 14.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Kenner schwenken um – Friedhold Vogel
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Immer wieder sonntags**
- 9.00 **Gedanken zum Sonntag** Richter oder Retter? 2. Korinther 5,10a; Apg. 19,13-22
- 10.00 **Bibel heute:** Psalm 6
- 11.00 **Gottesdienst** Den Schneid nicht verlieren – Johannes Müller
- 12.05 **Sonntagskonzert**
- 13.00 **Mittendrin**
- 15.00 **Gedanken zum Sonntag** Richter oder Retter?
- 16.00 **Immer wieder sonntags** Nie tiefer als in seine Hand (2)
- 17.00 **Andachtszeit** Pharisäer und Zöllner – Roland Krause & Wilfried Schulte
- 18.00 **Gottesdienst** Den Schneid nicht verlieren – Johannes Müller
- 20.30 **Christsein Heute** Übungsfeld Barmherzigkeit – Andreas Hornung
- 22.00 **Oase**

www.buchgalerie.it

- 23.30 **Christsein Heute** Im Einsatz für Frieden – Vivian Caragounis
- 1.00 **Glaube + Denken** Tod und Sterben im Wandel der Zeit – Markus Baum, Autor
- 2.00 **Bibel heute** 1. Thessalonicher 1,1-10
- 4.00 **Durch die Bibel** 1. Thessalonicher 1,4-6

8.00 Christsein Heute
Der Mensch ist auf eigene Vorteile bedacht. Er fragt: Was bringt es MIR, wenn etwas tue oder lasse. Aber was bringt Glaubensgehorsam?

8.00 Christsein Heute
Jesus ist das Zentrum des christlichen Glaubens. Doch warum beschäftigen wir uns mit Paulus? Brauchen wir ihn in der heutigen Zeit noch?

18.00 Thema des Monats
Es ist eine Sache theoretisch über den Tod zu philosophieren – ganz anders jedoch redet man über den Tod, wenn man ihn selbst miterleben musste.

9.00 Gedanken zum Sonntag
„Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, auf dass ein jeder empfange nach dem, was er getan hat …"

Fotos: pixabay; free bible images; pixabay

Fotos: pexels; unsplash; pixabay (2)

Buch der Woche

Montag 01.11. - 29.11. um 17.00
Dienstag 02.11. - 30.11. um 11.00
Mittwoch 03.11. - 01.12. um 1.00

Ich fühle, was du hörst

Mandy Harvey

Mandy Harvey wusste genau, was sie im Leben wollte: Als talentierte Musikerin und Sängerin mit fast absolutem Gehör begann sie ein Musikstudium.

Doch kurze Zeit später bekam sie erste Hörprobleme. Gegen Ende des ersten Semesters war sie bereits taub und ihre Welt brach zusammen. Doch sie entdeckte einen neuen Weg, ihren Traum zu leben.

Heute, zehn Jahre später, ist sie gehörlos und Profimusikerin und damit eine Inspiration für Millionen.

Ihre unfassbare Geschichte erzählt sie in diesem Buch. Darin gibt sie auch wertvolle Einsichten weiter, wie sich trotz schwieriger Umstände ein Traum verwirklichen lässt.

Eine beeindruckende, inspirierende und wahre Geschichte darüber, das Beste aus dem Leben zu machen.

Brosch., 248 Seiten,
Gerth Medien
ISBN 9783957345295
EUR 8,80

Das Buch finden Sie hier:
Buchhandlung **BUCHGALERIE**
Lauben 315 · I-39012 Meran
www.buchgalerie.it · info@buchgalerie.it
Tel (+39) 0473 237 997

MONTAG, 15.11.

5.00 **Christsein Heute**
Im Einsatz für Frieden
Vivian Caragounis

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Christsein Heute**
Übungsfeld Barmherzigkeit
Andreas Hornung

11.00 **Radiotreff**
Heilung – was können wir von Gott erwarten? (2)
Ruth Bai-Pfeifer

12.05 **Bibel heute**
1. Thessalonicher 1,1-10

13.00 **Mittendrin**

14.00 **Thema des Monats**
Leid und die Frage nach dem Warum (1)
Matthias Clausen

16.00 **Durch die Bibel**
1. Thessalonicher 1,4-6

17.00 **Buch der Woche**
Ich fühle, was du hörst (3)
Mandy Harvey

20.30 **Dranbleiben**
Wie unsere Bedürfnisse gestillt werden
Charles F. Stanley (Autor) / Martin Wahl (Sprecher)

20.30 Dranbleiben
Gott gibt uns nicht immer das, was wir wollen, aber wenn wir uns nach seinem Willen ausrichten – dann wird er unsere Bedürfnisse stillen.

22.00 **Durch die Bibel**
1. Thessalonicher 1,4-6

23.30 **Christsein Heute**
Wie Gott uns Menschen sieht
Josef Sochocki
Psychologe & Theologe

1.00 **Radiotreff**
Heilung – was können wir von Gott erwarten? (2)
Ruth Bai-Pfeifer
Seelsorgerin & Referentin

2.00 **Bibel heute**
1. Thessalonicher 2,1-12

4.00 **Durch die Bibel**
1. Thessalonicher 1,7-10

DIENSTAG, 16.11.

5.00 **Christsein Heute**
Wie Gott uns Menschen sieht
Josef Sochocki

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Dranbleiben**
Wie unsere Bedürfnisse gestillt werden
Charles F. Stanley (Autor) / Martin Wahl (Sprecher)

11.00 **Buch der Woche**
Ich fühle, was du hörst (3)
Mandy Harvey

12.05 **Bibel heute**
1. Thessalonicher 2,1-12

13.00 **Mittendrin**

14.00 **Thema des Monats**
Leid und die Frage nach dem Warum (2)
Matthias Clausen

16.00 **Durch die Bibel**
1. Thessalonicher 1,7-10

17.00 **Forum Familie**
Männer sind anders – Frauen auch (1)
Robert & Margit Steiner

20.30 **Christsein Heute**
Fitness für den Glauben
Claudia Schmidt

14.00 Thema des Monats
„Hauptsache gesund!" – nach diesem Leitsatz richten viele Menschen ihr Leben aus. Doch schnell kann dieses Konzept ins Wanken geraten.

22.00 **Durch die Bibel**
1. Thessalonicher 1,7-10

23.30 **Christsein Heute**
Zuversichtlich leben
Horst Marquardt
Theologe & Journalist

www.erf-melodie.com/spenden

1.00 **Buch der Woche**
Ich fühle, was du hörst (3)
Mandy Harvey
Gehörlose Musikerin

2.00 **Bibel heute**
1. Thessalonicher 2,13-20

4.00 **Durch die Bibel**
1. Thessalonicher 2,1-7

MITTWOCH, 17.11.

5.00 **Christsein Heute**
Zuversichtlich leben
Horst Marquardt

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Christsein Heute**
Fitness für den Glauben
Claudia Schmidt

11.00 **Forum Familie**
Männer sind anders – Frauen auch (1) - Robert & Margit Steiner

12.05 **Bibel heute**
1. Thessalonicher 2,13-20

13.00 **Mittendrin**

14.00 **Thema des Monats**
Leid und die Frage nach dem Warum (3)
Klaus Göttler

16.00 **Durch die Bibel**
1. Thessalonicher 2,1-7

17.00 **Einführung in die Bibel**
Ein Mann sieht in die Zukunft (2)
Umfassende Weisheit
Kurt Schneck

20.30 **Christsein Heute**
Von der Tyrannei des gelingenden Lebens (1)
Zerbrochene Helden
Rainer Harter

20.30 Christsein Heute
Das Evangelium ist keine frohe Botschaft für die Erfolgreichen, sondern es richtet sich an die Gescheiterten und Kranken.

22.00 **Durch die Bibel**
1. Thessalonicher 2,1-7

23.30 **Christsein Heute**
Das Wort Gottes mit Freuden weitergeben
Siegfried Lambeck
Referent

1.00 **Forum Familie**
Männer sind anders – Frauen auch (1)
Robert & Margit Steiner
Eheberater

2.00 **Bibel heute**
1. Thessalonicher 3,1-13

4.00 **Durch die Bibel**
1. Thessalonicher 2,8-13

Fotos: Gerth Medien; pixabay (2); pexels

DONNERSTAG, 18.11.

5.00 **Christsein Heute**
Das Wort Gottes mit Freuden weitergeben
Siegfried Lambeck

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Christsein Heute**
Von der Tyrannei des gelingenden Lebens (1)
Zerbrochene Helden
Rainer Harter

11.00 **Einführung in die Bibel**
Ein Mann sieht in die Zukunft (2)
Umfassende Weisheit
Kurt Schneck

12.05 **Bibel heute**
1. Thessalonicher 3,1-13

13.00 **Mittendrin**

14.00 **Thema des Monats**
Leid und die Frage nach dem Warum (4)
Nicolai Hamilton

16.00 **Durch die Bibel**
1. Thessalonicher 2,8-13

17.00 **Fokus Jerusalem**
Das Magazin aus Israel

20.30 **Christsein Heute**
Die Heilung des Gelähmten an der Tempelpforte - Rolf Röhm

14.00 Thema des Monats
Mitten im Leben werden wir manchmal völlig unerwartet von Leid und Angst überfallen.

22.00 **Durch die Bibel**
1. Thessalonicher 2,8-13

23.30 **ERF für SIE**
Loslassen – der Weg zur Gelassenheit
Margitta Rosenbaum
Journalistin

1.00 **Einführung in die Bibel**
Ein Mann sieht in die Zukunft (2)
Umfassende Weisheit
Kurt Schneck
Theologe

2.00 **Bibel heute**
1. Thessalonicher 4,1-12

4.00 **Durch die Bibel**
1. Thessalonicher 2,14-20

FREITAG, 19.11.

5.00 **ERF für SIE**
Loslassen – der Weg zur Gelassenheit
Margitta Rosenbaum

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Christsein Heute**
Die Heilung des Gelähmten an der Tempelpforte
Rolf Röhm

11.00 **Fokus Jerusalem**
Das Magazin aus Israel

12.05 **Bibel heute**
1. Thessalonicher 4,1-12

13.00 **Mittendrin**

14.00 **Thema des Monats**
Leid und die Frage nach dem Warum (5)
Nicolai Hamilton

16.00 **Durch die Bibel**
1. Thessalonicher 2,14-20

17.00 **Glaube + Denken**
Besser geht's nicht!
Wilhelm Schmidt-Biggemann
Philosophie-Historiker

20.30 **ERF für SIE**
Geschmack des Glaubens: Liebe und Treue
Noor van Haaften

11.00 Fokus Jerusalem
Berichte über aktuelle politische Entwicklungen im Heiligen Land, Kultur und Tourismus, Wirtschaft und Forschung.

22.00 **Durch die Bibel**
1. Thessalonicher 2,14-20

23.30 **Dranbleiben**
Die letzte und endgültige Ablehnung (1)
Charles F. Stanley (Autor) / Martin Wahl (Sprecher)

1.00 **Fokus Jerusalem**
Das Magazin aus Israel

2.00 **Bibel heute**
1. Thessalonicher 4,13-18

4.00 **Andachtszeit**
Der Tod hat nicht das letzte Wort!
Martin Kühn
Theologe

SAMSTAG, 20.11.

5.00 **Dranbleiben**
Die letzte und endgültige Ablehnung (1)
Charles F. Stanley / Martin Wahl

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **ERF für SIE**
Geschmack des Glaubens: Liebe und Treue
Noor van Haaften

9.00 **Kinderkiste**
Henne und Küken

11.00 **Glaube + Denken**
Besser geht's nicht!
Wilhelm Schmidt-Biggemann

12.05 **Bibel heute**
1. Thessalonicher 4,13-18

13.00 **Mittendrin**

14.00 **Thema des Monats**
Leid und die Frage nach dem Warum (6)
Jan-Peter Grapp

17.00 **Radiotreff**
Was hast du mir angetan! (1)
Markus Fellinger

19.00 **Kinderkiste**
Henne und Küken

20.30 **Christsein Heute**
Annehmen können
Ernst Bai

17.00 Radiotreff
Vergebung kann schwierig sein, wenn die Verletzung besonders schwer auf der Seele lastet. Vergebung ist mehr als ein Gebet zu sprechen.

22.00 **Andachtszeit**
Der Tod hat nicht das letzte Wort!
Martin Kühn

23.30 **Christsein Heute**
Wie kann man die Sorgen entsorgen
Ulrich Parzany

1.00 **Gedanken zum Sonntag**
Ein klugmachender Tag
Psalm 90,12; Apg. 19,23-40

2.00 **Bibel heute:** Psalm 4

3.00 **Gottesdienst**
Womit du mit Gewissheit rechnen kannst - Andreas Schröder

4.00 **Immer wieder sonntags**
Momentaufnahmen

SONNTAG, 21.11.

5.00 **Christsein Heute**
Wie kann man die Sorgen entsorgen - Ulrich Parzany

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Immer wieder sonntags**

9.00 **Gedanken zum Sonntag**
Ein klugmachender Tag
Psalm 90,12; Apg. 19,23-40

10.00 **Bibel heute:** Psalm 4

11.00 **Gottesdienst**
Womit du mit Gewissheit rechnen kannst - Andreas Schröder

12.05 **Sonntagskonzert**
Momentaufnahmen

13.00 **Mittendrin**

15.00 **Gedanken zum Sonntag**
Ein klugmachender Tag

16.00 **Immer wieder sonntags**

17.00 **Andachtszeit**
Der Tod hat nicht das letzte Wort! - Martin Kühn

18.00 **Gottesdienst**
Womit du mit Gewissheit rechnen kannst - Andreas Schröder

20.30 **Christsein Heute**
Wie entsteht eine gerechte Welt?
Werner Zimmermann

11.00 Gottesdienst
Gott hat eine andere Zeitrechnung als wir Menschen mit unserem beschränkten Blick. Aber können wir uns auf sein Wort verlassen?

22.00 **Oase**

23.30 **Christsein Heute**
Unsichtbare Bedrohung
Dennis Petri

1.00 **Glaube + Denken**
Besser geht's nicht!
Wilhelm Schmidt-Biggemann
Philosophie-Historiker

2.00 **Bibel heute**
1. Thessalonicher 5,1-11

3.00 **Thema des Monats**
Leid und die Frage nach dem Warum (1)
Matthias Clausen

4.00 **Durch die Bibel**
1. Thessalonicher 3

Fotos: pixabay; Fokus Jerusalem; pexels; pixabay

Sie hören den ERF Südtirol auf diesen Frequenzen

In Südtirol

Meran	105,6 MHz
Bozen	105,3 MHz
Unt. Vinschgau	96,2 MHz
Ob. Vinschgau	101,7 MHz
Unterland	105,5 MHz
Brixen/Bruneck	105,2 MHz
Sterzing	107,6 MHz

In Nordtirol

Innsbruck	102,2 MHz

Im Tessin

Mendrisiotto	89,4 MHz
Sotto Céneri	96,7 MHz
Sopra Céneri	102,9 MHz
Cannóbio	106,6 MHz

Internet

www.erf-tirol.com

DigitalRadio

in Südtirol auch auf DAB+

ZEICHENERKLÄRUNG

In Sendungen mit diesem Symbol wird ein Buch vorgestellt.

Zu Sendungen mit diesem Symbol können Sie eine CD bei uns bestellen. Erhältlich sind alle mit dem CD-Symbol gekennzeichneten Sendungen auch als Audiodatei im mp3-Format für Computer, Smartphone und vergleichbare Abspielgeräte.

ERF Hörerservice

Tel (+39) 0473 236 751
Fax (+39) 0473 276 252

service@erf-tirol.com

Postfach 149 / Lauben 315
I-39012 Meran

Im ERF Hörerservice sind Seelsorge-Mitarbeiter zu den Bürozeiten telefonisch für Sie erreichbar:

Tel (+39) 0473 236 751

MONTAG, 22.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Unsichtbare Bedrohung – Dennis Petri
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Wie entsteht eine gerechte Welt? – Werner Zimmermann
- 10.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (1) – Matthias Clausen
- 11.00 **Radiotreff** Was hast du mir angetan! (1) – Markus Fellinger
- 12.05 **Bibel heute** 1. Thessalonicher 5,1-11
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** 1. Thessalonicher 3
- 17.00 **Buch der Woche** Ich fühle, was du hörst (4) – Mandy Harvey
- 18.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (1) – Matthias Clausen
- 20.30 **Dranbleiben** Die Gleichnisse Jesu (19) – Der gehorsame Diener – Werner Burkhardt
- 22.00 **Durch die Bibel** 1. Thessalonicher 3
- 23.30 **Christsein Heute** Lebensformen im Alter – Dr. Martin Steinbach
- 1.00 **Radiotreff** Was hast du mir angetan! (1) – Markus Fellinger
- 2.00 **Bibel heute** 1. Thessalonicher 5,12-28
- 3.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (2) – Matthias Clausen
- 4.00 **Durch die Bibel** 1. Thessalonicher 4,1-8

DIENSTAG, 23.11.

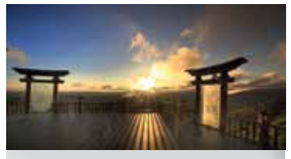
- 5.00 **Christsein Heute** Lebensformen im Alter – Dr. Martin Steinbach
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Dranbleiben** Die Gleichnisse Jesu (19) – Der gehorsame Diener – Werner Burkhardt
- 10.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (2) – Matthias Clausen
- 11.00 **Buch der Woche** Ich fühle, was du hörst (4) – Mandy Harvey
- 12.05 **Bibel heute** 1. Thessalonicher 5,12-28
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** 1. Thessalonicher 4,1-8
- 17.00 **Forum Familie** Männer sind anders – Frauen auch (2) – Robert & Margit Steiner
- 18.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (2) – Matthias Clausen
- 20.30 **Christsein Heute** Von Allah zu Jesus
- 22.00 **Durch die Bibel** 1. Thessalonicher 4,1-8
- 23.30 **Christsein Heute** Zwischen Standfestigkeit und Kompromissbereitschaft – Tamara Hinz
- 1.00 **Buch der Woche** Ich fühle, was du hörst (4) – Mandy Harvey
- 2.00 **Bibel heute** 2. Thessalonicher 1,1-12
- 3.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (3) – Klaus Göttler
- 4.00 **Durch die Bibel** 1. Thessalonicher 4,9-12

MITTWOCH, 24.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Zwischen Standfestigkeit und Kompromissbereitschaft – Tamara Hinz
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Von Allah zu Jesus
- 10.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (3) – Klaus Göttler
- 11.00 **Forum Familie** Männer sind anders – Frauen auch (2) - Robert & Margit Steiner
- 12.05 **Bibel heute:** 2. Thess. 1,1-12
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** 1. Thessalonicher 4,9-12
- 17.00 **Einführung in die Bibel** Ein Mann sieht in die Zukunft (3) Nebukadnezars Größenwahn – Kurt Schneck
- 18.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (3) – Klaus Göttler
- 20.30 **Christsein Heute** Von der Tyrannei des gelingenden Lebens (2) – Rainer Harter
- 22.00 **Durch die Bibel** 1. Thessalonicher 4,9-12
- 23.30 **Glaube - erlebt, gelebt** Wenn die Liebe hinfällt, und wieder aufsteht – Annemarie Heine
- 1.00 **Forum Familie** Männer sind anders – Frauen auch (2) - Robert & Margit Steiner
- 2.00 **Bibel heute** 2. Thessalonicher 2,1-12
- 3.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (4) – Nicolai Hamilton
- 4.00 **Durch die Bibel** 1. Thessalonicher 4,13-14

8.00 Christsein Heute
Die meisten Menschen sind sich einig: Die Welt müsste gerechter sein, gerechter werden. Die Frage ist nur: Wie kann das gelingen?

8.00 Dranbleiben
Welcher Herr sagt seinem Knecht, der pflügt oder das Vieh weidet, wenn der vom Feld kommt: Komm gleich her und setz dich zu Tisch?



10.00 Thema des Monats
„Warum?" – diese Frage stellen Kinder ihren Eltern. Auch als Erwachsene stellen wir uns diese Frage oft, gerade wenn wir Leid erleben.

Fotos: pexels; free bible images; pixabay

DONNERSTAG, 25.11.

- 5.00 **Glaube - erlebt, gelebt** Wenn die Liebe hinfällt, und wieder aufsteht – Annemarie Heine
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Von der Tyrannei des gelingenden Lebens (2) Frommer Leistungsdruck – Rainer Harter
- 10.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (4) – Nicolai Hamilton
- 11.00 **Einführung in die Bibel** Ein Mann sieht in die Zukunft (3) Nebukadnezars Größenwahn – Kurt Schneck
- 12.05 **Bibel heute:** 2. Thess. 2,1-12
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel:** 1. Thess. 4,13-14
- 17.00 **Fokus Jerusalem** Das Magazin aus Israel
- 18.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (4) – Nicolai Hamilton
- 20.30 **Christsein Heute** Erneuerte Existenz – Horst Marquardt
- 22.00 **Durch die Bibel** 1. Thessalonicher 4,13-14
- 23.30 **ERF für SIE** Geschmack des Glaubens: Liebe und Treue – Noor van Haaften
- 1.00 **Einführung in die Bibel** Ein Mann sieht in die Zukunft (3) Nebukadnezars Größenwahn – Kurt Schneck
- 2.00 **Bibel heute** 2. Thessalonicher 2,13-3,5
- 3.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (5) – Nicolai Hamilton
- 4.00 **Durch die Bibel:** 1. Thess. 4,14-18

FREITAG, 26.11.

- 5.00 **ERF für SIE** Geschmack des Glaubens: Liebe und Treue – Noor van Haaften
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Erneuerte Existenz – Horst Marquardt
- 10.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (5) – Nicolai Hamilton
- 11.00 **Fokus Jerusalem** Das Magazin aus Israel
- 12.05 **Bibel heute** 2. Thessalonicher 2,13-3,5
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** 1. Thessalonicher 4,14-18
- 17.00 **Glaube + Denken** Advent: Ankunft im Alltag – Georg Magirius
- 18.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (5) – Nicolai Hamilton
- 20.30 **ERF für SIE** Alles hat seine Zeit – Dr. Adelheid von Hauff
- 22.00 **Durch die Bibel** 1. Thessalonicher 4,14-18
- 23.30 **Dranbleiben** Die letzte und endgültige Ablehnung (2) – Charles F. Stanley / Martin Wahl
- 1.00 **Fokus Jerusalem** Das Magazin aus Israel
- 2.00 **Bibel heute** 2. Thessalonicher 3,6-18
- 3.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (6) – Jan-Peter Grapp
- 4.00 **Andachtszeit** Er kommt auf dornigen Wegen – Cornelia Hause & Eberhard Adam

SAMSTAG, 27.11.

- 5.00 **Dranbleiben** Die letzte und endgültige Ablehnung (2)
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **ERF für SIE** Alles hat seine Zeit – Dr. Adelheid von Hauff
- 9.00 **Kinderkiste**
- 10.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (6) – Jan-Peter Grapp
- 11.00 **Glaube + Denken** Advent: Ankunft im Alltag – Georg Magirius
- 12.05 **Bibel heute:** 2. Thess. 3,6-18
- 13.00 **Mittendrin**
- 17.00 **Radiotreff** Was hast du mir angetan! (2) – Markus Fellinger
- 18.00 **Thema des Monats** Leid und die Frage nach dem Warum (6) – Jan-Peter Grapp
- 19.00 **Kinderkiste** Abenteuer zwischen Himmel und Erde: Naeman (1)
- 20.30 **Christsein Heute** Neuanfang in allen Lebenslagen – Gerhard Feilmeier
- 22.00 **Andachtszeit** Er kommt auf dornigen Wegen – Cornelia Hause & Eberhard Adam
- 23.30 **Christsein Heute** Der einzige Weg – Anton Schulte
- 1.00 **Gedanken zum Sonntag** Ein König kommt – Sacharja 9,9; Apg. 20,1-5
- 2.00 **Bibel heute:** Psalm 24
- 3.00 **Gottesdienst** Der König kommt, und wo bist du? – Andreas Schröder
- 4.00 **Immer wieder sonntags** Ein Trost des Himmels

SONNTAG, 28.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Der einzige Weg – Anton Schulte
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Immer wieder sonntags**
- 9.00 **Gedanken zum Sonntag** Ein König kommt – Sacharja 9,9; Apg. 20,1-5
- 10.00 **Bibel heute:** Psalm 24
- 11.00 **Gottesdienst** Der König kommt, und wo bist du? - Andreas Schröder
- 12.05 **Sonntagskonzert**
- 13.00 **Mittendrin**
- 15.00 **Gedanken zum Sonntag** Ein König kommt – Sacharja 9,9; Apg. 20,1-5
- 16.00 **Immer wieder sonntags** Ein Trost des Himmels
- 17.00 **Andachtszeit** Er kommt auf dornigen Wegen – Cornelia Hause & Eberhard Adam
- 18.00 **Gottesdienst** Der König kommt, und wo bist du? - Andreas Schröder
- 20.30 **Christsein Heute** Ganz praktisch: Leben für Gott – Detlef Krause
- 22.00 **Oase**

www.erf-melodie.com/spenden

- 23.30 **Christsein Heute** Mutter Teresa von Kairo – Maggie Gobran – Ordensschwester
- 1.00 **Glaube + Denken** Advent: Ankunft im Alltag – Georg Magirius – Theologe & Autor
- 2.00 **Bibel heute** Sacharja 1,1-6
- 4.00 **Durch die Bibel** 1. Thessalonicher 5,1-11

16.00 Durch die Bibel
Wie können wir wissen was mit unseren Verstorbenen geschieht – oder wo sie sind? Gibt es Hoffnung auf ein Wiedersehen?

18.00 Thema des Monats
Viele Menschen verarbeiten ihre Unsicherheit über die Vergänglichkeit und Trauer um geliebte Menschen durch künstlerische Darstellungen.

11.00 Glaube + Denken
Die Weihnachtsgeschichte ist nicht saisongebunden. Denn das Leben erzählt Weihnachten immer wieder neu.

15.00 Gedanken zum Sonntag
„Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer ..."

Fotos: pexels; pixabay; pexels; unsplash

ERF im Internet

Den ERF Südtirol mit allen Informationen, den Artikeln zum Monatsprogramm und vielen wertvollen Impulsen finden Sie im Internet unter

www.erf-tirol.com

Wenn Sie nicht in unserem UKW- oder Digitalradio-Sendegebiet wohnen, können Sie das 24-Stunden-Radioprogramm des ERF Südtirol auch über Internet hören. Den **Livestream** empfangen Sie über

www.erf-melodie.com

Alle lieferbaren Bücher, Kinderbücher, Hörbücher, Musik-CDs, DVDs, Poster, Ansichtskarten und Kalender können Sie über die **ERF Buchhandlung BUCHGALERIE** bestellen.

Wenn Sie Bücher, Hörbücher oder Musik-CDs aus dem **ERF Verlag Südtirol** ansehen und bestellen möchten, können Sie das ebenfalls über den BUCHGALERIE-Shop.

www.buchgalerie.com

Das **ERF TV-Programm** wie auch weitere ERF Radioprogramme finden Sie im Internet unter

www.erf.de/tv

Auf Bibleserver finden Sie eine große Auswahl an Bibelübersetzungen mit praktischer Such- und Vergleichsfunktion:

www.bibleserver.com

Besuchen Sie uns im **Internet!**

MONTAG, 29.11.

5.00 **Christsein Heute**
Mutter Teresa von Kairo
Maggie Gobran
Ordensschwester

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Christsein Heute**
Ganz praktisch: Leben für Gott
Detlef Krause

11.00 **Radiotreff**
Was hast du mir angetan! (2)
Christian Veith & Markus Fellinger
Theologe & Lebensberater

www.buchgalerie.it

12.05 **Bibel heute**
Sacharja 1,1-6

13.00 **Mittendrin**

16.00 **Durch die Bibel**
1. Thessalonicher 5,1-11

17.00 **Buch der Woche**
Staunen
über das Glück
im Unscheinbaren
Titus Müller

20.30 **Dranbleiben**
Jesus, der Sohn Gottes
Charles F. Stanley (Autor) /
Martin Wahl (Sprecher)

22.00 **Durch die Bibel**
1. Thessalonicher 5,1-11

23.30 **Christsein Heute**
„mutlos" –
Wohin mit der Angst?
Steffen Kern
Theologe & Autor

1.00 **Radiotreff**
Was hast du mir angetan! (2)
Christian Veith &
Markus Fellinger
Theologe & Lebensberater

2.00 **Bibel heute**
Sacharja 1,7-17

4.00 **Durch die Bibel**
1. Thessalonicher 5,11-28

DIENSTAG, 30.11.

5.00 **Christsein Heute**
„mutlos" – Wohin
mit der Angst?
Steffen Kern
Theologe & Autor

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Dranbleiben**
Jesus, der Sohn Gottes
Charles F. Stanley (Autor) /
Martin Wahl (Sprecher)

11.00 **Buch der Woche**
Staunen
über das Glück im Unscheinbaren
Titus Müller

12.05 **Bibel heute**
Sacharja 1,7-17

13.00 **Mittendrin**

16.00 **Durch die Bibel**
1. Thessalonicher 5,11-28

17.00 **Forum Familie**
Keine Kinder, keine Enkel –
als Single älter werden
Hannelore Wurz
Schulleiterin

20.30 **Christsein Heute**
Willkommen im Neuland
Wilton Ferreira
Flüchtlingsarbeit

22.00 **Durch die Bibel**
1. Thessalonicher 5,11-28

23.30 **Christsein Heute**
Hören wie ein Jünger
Üben auf Gottes Wort zu hören
Dr. Volker Gäckle
Theologe

1.00 **Buch der Woche**
Staunen
über das Glück
im Unscheinbaren
Titus Müller

2.00 **Bibel heute**
Sacharja 2

4.00 **Durch die Bibel**
2. Thessalonicher 1

17.00 Buch der Woche
In diesem Buch entdecken wir die Kraft der leisen Töne, der Langsamkeit, der Stille und der Dankbarkeit.

8.00 Dranbleiben
Jesus hat für all unsere Schuld und Sünde bezahlt – niemand sonst konnte das, denn nur der Sohn Gottes ist vollkommen.

Buch-Empfehlung Spezial

Titus Müller

Staunen

In diesem Buch entdecken wir die Kraft der leisen Töne, der Langsamkeit, der Stille und der Dankbarkeit.

Denn das Glück steckt oftmals in den unscheinbaren Dingen:

- in der Schönheit eines Tautropfens, in dem sich Sonnenstrahlen bündeln
- im Lachen eines Kindes
- im Geschmack einer Himbeere, frisch vom Strauch
- im Blick übers Tal, wenn der Frühling beginnt
- im Duft eines selbstgebackenen Kuchens
- oder im Augenblick, in dem wir spüren: „Ja, so könnte es sein. Es gibt soviel zu entdecken!"

Geb., 128 Seiten
bene Verlag
ISBN 9783963401084
EUR 11,00

Fotos: bene Verlag; pixabay; bene Verlag

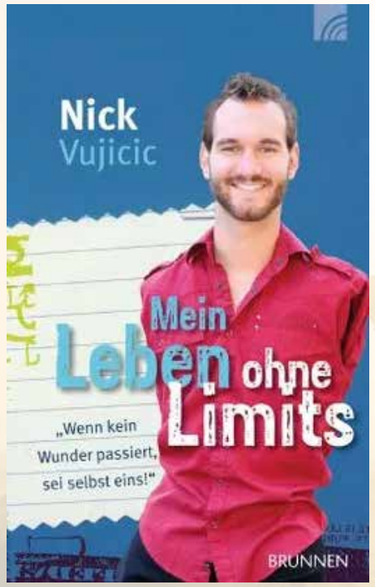
Bücher, Bibeln, DVDs, CDs, Poster, Karten u.v.m.

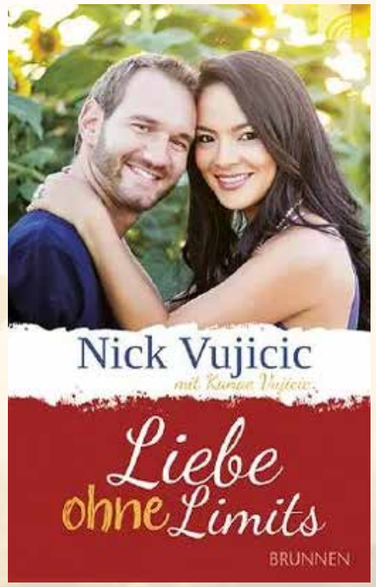
finden Sie in der Buchhandlung „Buchgalerie" in den Meraner Lauben 315, gegenüber dem Sportgeschäft Sportler im Innenhof.

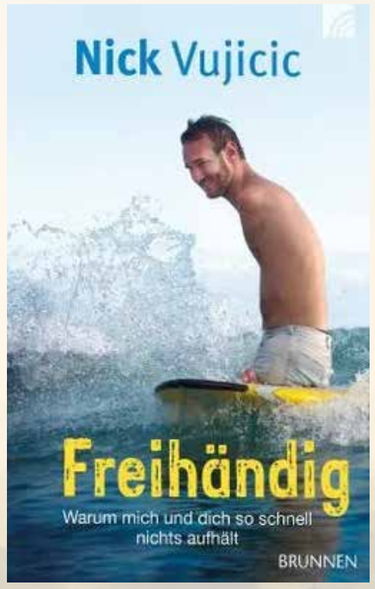
Buch Tipp

„Mich kann so schnell nichts aufhalten", sagt Nick Vujicic, der bekannte Bestsellerautor und Motivationstrainer. Auch ohne Arme und Beine hat er in seinem Leben schon viele Hindernisse überwunden. Sein unbändiger Glaube, den er täglich in die Tat umsetzt, gibt ihm die Kraft, nicht aufzugeben und beinahe Unglaubliches zu erreichen. In „Freihändig" motiviert Nick dazu, die eigenen Überzeugungen zu leben, Hindernisse als Chancen zu sehen und seine Bestimmung zu finden. Er weiß, dass mit der richtigen Portion Gott- und Selbstvertrauen erstaunliche Kraftreserven in jedem von uns schlummern.

„Wunder gibt es immer wieder. Deswegen habe ich auch ein Paar Schuhe im Schrank – nur für den Fall. Aber bis dahin lege ich die Hände nicht in den Schoß." Nick Vujicic







Nick Vujicic ist ohne Arme und Beine auf die Welt gekommen, trotzdem reist er als Buchautor um die ganze Welt und hilft Menschen, ihr Leben aus einer neuen Perspektive zu sehen und sich als wertvolle Geschöpfe Gottes zu erkennen.

Sein Motto: *„Ohne Arme und Beine ist nicht halb so schlimm wie ohne Hoffnung."*

Nicholas James Vujicic (genannt Nick) wurde 1982 in Melbourne (Australien) als erstes Kind einer serbischen Einwandererfamilie geboren. Seine Mutter war Hebamme und wusste genau, was sie während ihrer Schwangerschaft zu tun und zu lassen hatte. Doch obwohl sie alles richtig machte und auch keinerlei Medikamente einnahm, kam Nick ohne Arme und Beine auf die Welt. Ein Schock für seine Eltern!

Bei den Ultraschalluntersuchungen war das Fehlen der Gliedmaßen nicht festgestellt worden. Und so waren sie von niemandem auf diese Ausnahmesituation vorbereitet worden. Sie waren in ihrem Glauben tief erschüttert und es dauerte eine Weile, bis sie verstanden, dass Gott ihnen mit diesem Kind ein ganz besonderes Geschenk gemacht und Großes mit ihm vor hatte. Nick selbst litt lange Zeit unter seiner Behinderung und konnte sie nur als Mangel wahrnehmen. Wenn andere Kinder fröhlich Ball spielten, schwimmen gingen oder Skateboard fuhren, blieb er immer außen vor. Sein größter Wunsch war es, so sein zu können wie die anderen Kinder und einfach dazuzugehören. Doch er war anders. Seine Trauer darüber stürzte ihn in schreckliche Depressionen, so dass er im Alter von acht Jahren sogar versuchte, sich das Leben zu nehmen.

Erst Jahre später und um unzählige, oft schwere Erfahrungen reifer, gelang es Nick, sich selbst so anzunehmen, wie er war.

Er erkannte, dass Gott ihn genau so geschaffen und gewollt hatte: als ganz besonderen, einzigartigen Menschen! Seither sieht er sein Leben aus einer völlig anderen Perspektive. Er empfindet sich nicht als *be*-hindert, sondern – wie er es selbst ausdrückt – als „*ent*-hindert".

In seiner Autobiographie **„Mein Leben ohne Limits"** erklärt er, dass sich in seinem Leben dank seiner besonderen Situation auch immer wieder Möglichkeiten aufgetan haben und dass er, wie er selbst sagt, erkennen durfte: *„Jeder Mensch ist wunderschön und kostbar. Er ist mehr wert als alle Diamanten dieser Welt. So, wie man einen Edelstein schleift und poliert, können auch wir immer weiter an uns arbeiten und unsere Grenzen durch große Träume sprengen."*

Nick Vujicic versucht sich heute mit Hilfe seiner Stirn und einem kleinen Fuß am Rumpf eigenständig fortzubewegen, selbst aufzusetzen und vieles mehr. Trotzdem zweifelte er oft an Gott und fragte sich, wieso er nicht mit einem vollständigen Körper geboren werden konnte. Durch den Glauben an Gott konnte er schließlich das Positive an seinem außergewöhnlichen Leben erkennen. Inzwischen ist er sogar glücklich verheiratet, Vater von vier Kindern und auf der ganzen Welt als Motivationstrainer unterwegs.

In diesem Buch geht Nick Vujicic auf viele wichtige Themen des Lebens ein. Diese und viele weitere Bücher finden sie in der **Buchgalerie.**

Fotos: pixabay

Do 04.11.

23.30 MenschGott!
Lebensmüde nach Tod des Sohnes

Sa 06.11.

4.45 MenschGott
Abschied von Nico
Als ihr kleiner Sohn stirbt, kämpfen Nelli und Marcus Walter mit ihrem Glauben.
19.30 ERF Jess
Podcast: Bühne frei „Im Augenblick leben"
Wie kann ich lernen im Augenblick zu leben?

So 07.11.

7.45 ERF Gottesdienst
Ev. Martinskirche
Öschingen in Mössingen
11.30 ERF Gottesdienst
Zum Thema „Die Bibel – Gottes Geschichte mit uns Menschen"
21.45 ERF Jess
Podcast: Bühne frei „Im Augenblick leben"
Wie kann ich lernen im Augenblick zu leben?
22.15 MenschGott!
Abschied von Nico
Als ihr kleiner Sohn stirbt, kämpfen Nelli und Marcus Walter mit ihrem Glauben.

Do 11.11.

23.30 MenschGott!
Abschied von Nico
Als ihr kleiner Sohn stirbt, kämpfen Nelli und Marcus Walter mit ihrem Glauben.

Sa 13.11.

4.45 MenschGott
Das Leben neu lernen
Nelli Walter bricht mit einem Schlaganfall zusammen. Wieder steht Marcus` Glaube vor einer harten Zerreißprobe.
19.30 ERF Jess
Talkwerk: Bier, eine Granate und die richtige Haltung
Konstatin Mascher, Doro Plutte und Nari Bollguri.

So 14.11.

7.45 ERF Gottesdienst
Zum Thema „Die Bibel – Gottes Geschichte mit uns Menschen"
11.30 ERF Gottesdienst
Zum Thema „Lebenselixier Bibel"
21.45 ERF Jess
Talkwerk: Bier, eine Granate und die richtige Haltung
Konstatin Mascher, Doro Plutte und Nari Bollguri.
22.15 MenschGott!
Nelli Walter bricht mit einem Schlaganfall zusammen. Wieder steht Marcus` Glaube vor einer harten Zerreißprobe.

Do 18.11.

23.30 MenschGott!
Nelli Walter bricht mit einem Schlaganfall zusammen. Wieder steht Marcus` Glaube vor einer harten Zerreißprobe.

Sa 20.11.

4.45 MenschGott
Wenn der Erfolg ausbleibt
Als Klaus Mehler ist in einer Abwärtsspirale. In der Esoterik hofft er auf Antworten, doch er wird enttäuscht.
19.30 ERF Jess
Talkwerk: Viren, Kaffee und die Paralympics
Mirjam Schilling, Josia Topf und Cornelius Schelling.

So 21.11.

7.45 ERF Gottesdienst
Zum Thema „Lebenselixier Bibel"
11.30 ERF Gottesdienst
Zum Thema „Jesus sucht einen Verwalter"
21.45 ERF Jess
Talkwerk: Viren, Kaffee und die Paralympics
Mirjam Schilling, Josia Topf und Cornelius Schelling.
22.15 MenschGott!
Wenn der Erfolg ausbleibt
Als Klaus Mehler ist in einer Abwärtsspirale. In der Esoterik hofft er auf Antworten, doch er wird enttäuscht.

Do 25.11.

23.30 MenschGott!
Wenn der Erfolg ausbleibt
Als Klaus Mehler ist in einer Abwärtsspirale. In der Esoterik hofft er auf Antworten, doch er wird enttäuscht.

Sa 27.11.

4.45 MenschGott
Moslem im Zwiespalt
Als Moslem möchte Serkan vor Allah gut dastehen. Doch er fühlt sich immer ungenügend. Das ändert sich, als er Diskussionen über den Glauben führt.
19.30 ERF Jess
Podcast: Gut & Schön
„Gold im Gesicht"
Wie kommen wir persönlich zu eihnachtlichem Glanz von innen heraus?

So 28.11.

7.45 ERF Gottesdienst
Zum Thema „Jesus sucht einen Verwalter"
11.30 ERF Gottesdienst
Zum Thema „Jesus, der König kommt! – Ein weltfremder Pazifist?"
21.45 ERF Jess
Podcast: Gut & Schön
„Gold im Gesicht"
Wie kommen wir persönlich zu eihnachtlichem Glanz von innen heraus?
22.15 MenschGott!
Moslem im Zwiespalt
Als Moslem möchte Serkan vor Allah gut dastehen. Doch er fühlt sich immer ungenügend. Das ändert sich, als er Diskussionen über den Glauben führt.

Sendungen von ERF Medien im Überblick

BEI BIBEL TV

ERF Gottesdienst
So. 11.30 So. 7.45 (Wh)
ERF Jess
Sa. 19.30 So. 21.45 (Wh)
Mensch, Gott!
So. 22.15 Do. 23.30 (Wh) Sa. 4.45 (Wh)

Fotos: Lehmann/ERF (2); pixabay

KURSE, DIE IM GLAUBEN WEITERBRINGEN

Glauben praktisch

mehr Kurse gibt's online

Welche Vorstellungen haben Sie von Gott und dem praktischen Leben als Christ? Unsere Online-Kurse helfen Ihnen, anhand eines Bibelstudiums mit Anleitung und konkreten Impulsen, diese Vorstellungen und Überzeugungen zu überprüfen – und vielleicht auch zu korrigieren. Die Anmeldung erfolgt unter **www.erf.de/workshops** und ist bis einen Tag vor Kurs-Beginn möglich. Dort finden Sie auch weitere Informationen zum Inhalt und Ablauf der Kurse.

Nov. 10

Gott erleben in der Stille
Glaube braucht Zeiten, in denen man aus der täglichen Hektik aussteigt und zur Ruhe kommt. Dieser Workshop zeigt auf, wie man Zeiten der Stille effektiv gestalten kann.

Umfang: 7 Einheiten
Intervall: jeden dritten Tag

Nov. 24

Hiob – auf der Suche nach dem Sinn
Warum werden auch die liebenswertesten Menschen nicht von Leid verschont? Das Buch Hiob hilft, erste Antworten auf diese Frage zu finden.

Umfang: 22 Einheiten
Intervall: jeden Tag

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon E-Mail

DATENSCHUTZHINWEIS
Der Einwilligende versichert, damit einverstanden zu sein, dass die Stiftung ERF Medien Südtirol die oben angegebenen Daten speichert. ☐ Ja, Kontakt auch per Telefon ☐ Ja, Kontakt auch per E-Mail
Wir nutzen diese nur intern im gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen zur Kontakt- oder Informationsabwicklung mit Ihnen. Ihre Zusage können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Datum Unterschrift

Bitte ausschneiden und einsenden an:
ERF Südtirol, Postfach 149, I-39012 Meran, oder per E-Mail: service@erf-tirol.com

Bestellkarte

☐ **JA, bitte schicken Sie mir zukünftig das ERF JOURNAL kostenlos zu.**

ERF MENSCHGOTT

ERF MENSCH GOTT |
Harter Kerl mit Panikattacken | Durch Jesus von Angst befreit

Er verschafft sich Respekt durch Gewalt. Elmas Cerimovic ist Zuhälter und Dealer.

Drogen und Schießereien gehören zu seinem Alltag. Doch dieses Leben fordert seinen Tribut: Er bekommt Angst und Panikattacken, sehnt sich nach innerem Frieden. Bis er im Traum Jesus begegnet. Aber auch wenn sich sein Leben durch diese Begegnung radikal ändert – langweilig wird es deshalb ganz und gar nicht.

ERF MENSCHGOTT

ERF MENSCH GOTT |
Mord geplant: Untreuer Ehemann will seine Frau töten lassen

„Ich soll Sie töten", sagt der fremde Mann am Telefon.

Edith Beller ist schockiert. Ihr untreuer Ehemann hat ihren Mord in Auftrag gegeben. Plötzlich steht ihre Welt Kopf: Polizei, Angst, Gerichtsverfahren, allein mit drei Kindern, Existenzsorgen... Aber mitten in diesem Chaos erlebt sie plötzlich eine übernatürliche Kraft und Hoffnung.

Videothek Wertvolles zum Ansehen unter **erf-melodie.com/radio/erf-videothek**

ERF MENSCHGOTT

ERF MENSCH GOTT |
KRIMINELL DURCH FALSCHE VORBILDER | ÜBERRASCHENDE LEBENSWENDE AM TIEFPUNKT

Warum für sein Geld schuften, wenn es doch scheinbar einfachere Wege gibt? Das ist das Motto von Marcus Heinz.

Seine Vorbilder sind „Gangsta Rapper", die mit Geld nur so um sich werfen. Wie sie will er protzige Autos fahren, viele Frauen haben und ein großes Haus. Er macht „Karriere" als Einbrecher und Drogendealer. Doch die Rechnung geht nicht auf. Zuerst nimmt das Jugendamt ihm seinen Sohn weg, dann landet er drogensüchtig und obdachlos auf der Straße.

FENSTER ZUM SONNTAG

FENSTER ZUM SONNTAG | MAGAZIN
KENIA – VON SCHMERZ UND VERSÖHNUNG

Aktiv werden und etwas gegen Armut und Ungerechtigkeit tun – mein ein bisschen Mut, kann das jeder von uns.

Zahnarzt Dr. Roland Eisenring und seine Frau reisen seit Jahren nach Kenia. Sie behandeln Strafgefangene und Kinder in Armenvierteln. Daraus sind einige Projekte entstanden. Im Slum in Nairobi unterstützen sie eine Schule für Voll- und Halbwaisen. 1000 Kinder entdecken dort inmitten grosser Armut ihr Potential.

Fotos: pexels; xxx

25 Jahre

Buchgalerie

Die Adresse
für das sinnvolle
Weihnachtsgeschenk!
www.buchgalerie.com

ERF BUCHHANDLUNG

- BUCHGALERIE
- I-39012 Meran
- Lauben 315
- TEL 0473 237 997
- FAX 0473 237 997
- E-Mail info@buchgalerie.it
- WhatsApp 366 617 7073
- www.buchgalerie.com

IM SORTIMENT

- Bücher
- Ratgeber
- Bibeln
- Kinderbücher
- DVDs, CDs
- Poster
- Karten
- Spiele

GESCHÄFTSZEITEN

- MO – FR
- 09.00 – 13.00 UHR
- 14.30 – 18.00 UHR
- SA 09.00 – 12.00 UHR

- Onlinebestellungen
- 24 Stunden am Tag
- www.buchgalerie.com